

WIRTSCHAFTSPLAN

2013



STADT WEITERSTADT

EIGENBETRIEB STADTWERKE

WIRTSCHAFTSPLAN

2013

ENTWURF

STADT WEITERSTADT

EIGENBETRIEB STADTWERKE

INHALTSVERZEICHNIS

Wirtschaftsplan 2013

Statistik	Seite 1 - 6
Hauptteil	
Wirtschaftsplan	Seite 7 - 8
Wirtschaftsplan Erläuterung	Seite 9 - 10
Erfolgsplan Aufstellung für den Bereich Abwasser	Seite 11 - 16
Erfolgsplan Erläuterung für den Bereich Abwasser	Seite 17 - 24
Erfolgsplan Aufstellung für den Bereich Photovoltaik	Seite 25 - 27
Erfolgsplan Erläuterung für den Bereich Photovoltaik	Seite 28 - 30
Vermögensplan Aufstellung für den Bereich Abwasser	Seite 31 - 34
Vermögensplan Erläuterung für den Bereich Abwasser	Seite 35 - 38
Vermögensplan Aufstellung für den Bereich Photovoltaik	Seite 39 - 40
Vermögensplan Erläuterung für den Bereich Photovoltaik	Seite 41 - 42
Stellenübersicht Erläuterung/Aufstellung	Seite 43 - 44
Anlagen	Seite 45 - 46
Finanzplan Aufstellung für den Bereich Abwasser	Seite 47 - 50
Finanzplan Erläuterung für den Bereich Abwasser	Seite 51 - 54
Finanzplan Aufstellung für den Bereich Photovoltaik	Seite 55 - 56
Finanzplan Erläuterung für den Bereich Photovoltaik	Seite 57 - 58
Anhang	Seite 59 - 60
Entwicklung der Darlehen für den Bereich Abwasser	Seite 61 - 62
Entwicklung der Darlehen für den Bereich Photovoltaik	Seite 63 - 64
Auflösung der Ertragszuschüsse	Seite 65 - 66
Auflösung der Investitionszuschüsse	Seite 67 - 71
Kontenplan	Seite 71 - 80
Jahresabschluss und Gewinn- und Verlustrechnung 2011	Seite 81 - 84
Testat der Wirtschaftsprüfung zum Jahresabschluss 2011	Seite 85 - 87

STATISTIK

zum

WIRTSCHAFTSPLAN

des

**EIGENBETRIEB STADTWERKE
WEITERSTADT**

Größe des Kanalnetzes

Stadtteil	Mischwasserkanal in Meter	Regenwasserkanal in Meter
Weiterstadt	33.623	3.400
Riedbahn	11.048	7.208
Braunshardt	15.987	309
Schneppenhausen	7.549	164
Gräfenhausen	19.425	1.780
Summe: 100.493	87.632	12.861
Gesamt:	100.493	

Anzahl der Kanaldeckel und Straßensinkkästen

Stadtteil	Kanalschächte
Weiterstadt	1.257
Riedbahn	459
Braunshardt	649
Schneppenhausen	270
Gräfenhausen	781
Summe:	3.416

Grundstücksflächen der Kläranlagen einschließlich Hebeanlagen

Einrichtung	Grundstücksfläche/qm
Kläranlage Weiterstadt	21.271
Kläranlage Gräfenhausen	20.966
Hebeanlage Schneppenhausen	5.145
Hebeanlage Braunshardt	2.167
Hebeanlage Weiterstadt (Gutenbergstraße)	53
Summe:	49.602

Im gesamten Stadtgebiet befinden sich darüber hinaus 10 weitere kleinere Hebeanlagen, die nicht gesondert ausgemarktet sind.

Regenüberlaufbecken

Stadtteil	Lage
Braunshardt	Georgenstraße
Gräfenhausen	Oberwiesenweg
Gräfenhausen	Darmstädter Landstraße
Gräfenhausen	Brühlstraße 11
Riedbahn	Riedbahnstraße
Schneppenhausen	Hölderlinstraße
Weiterstadt	Justizvollzugsanstalt
Weiterstadt	Spitalwiese 1

Regenrückhaltebecken

Stadtteil	Lage
Braunshardt	Georgenstraße
Gräfenhausen	Brühlstraße 11
Riedbahn	Rückstaukanal
Schneppenhausen	Hölderlinstraße
Weiterstadt	Löserbecken
Weiterstadt	Spitalwiese 1
Weiterstadt	RRB Nord
Weiterstadt	RRB Süd

Kläranlagen

Stadtteil	Lage
Weiterstadt	Spitalwiese 1
Gräfenhausen	Brühl 1

Entwicklung der Abwassergebühren

Durch die am 01.07.1995 neu in Kraft getretene Entwässerungssatzung wird bei dem Abwasserbeitrag nach Schmutzwasser und Niederschlagswasser unterschieden.

Schmutzwassergebühren

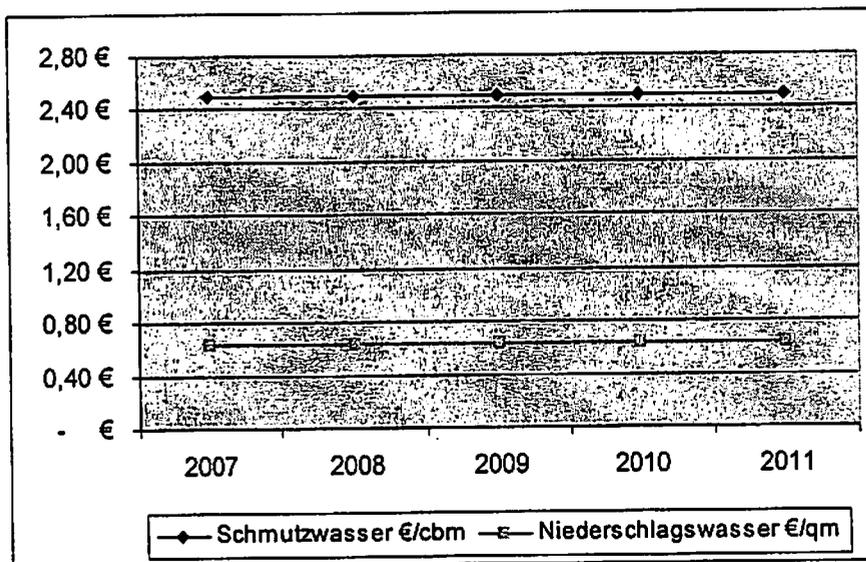
Es werden für das Einleiten bei zentraler Abwasserreinigung in die Abwasseranlage Schmutzwassergebühren erhoben. Berechnungsgrundlage ist die Verbrauchsablesung des Frischwassers durch Selbstablesung der Hauseigentümer.

Jahr	Preis je cbm Schmutzwasser/€	Abwasser nach dem Frischwasserverbrauch in cbm
01.01.2007	2,50	1.108.894
01.01.2008	2,50	1.114.790
01.01.2009	2,50	1.114.034
01.01.2010	2,50	1.190.734
01.01.2011	2,50	1.206.978

Niederschlagswassergebühren

Niederschlagswassergebühren werden für das von Niederschlägen stammende Wasser erhoben, welches von bebauten und künstlich befestigten Grundstücksflächen in den Kanal geleitet wird.

Jahr	Preis je qm versiegelte Fläche/€	Versiegelte Fläche/qm
01.01.2007	0,64	2.381.257
01.01.2008	0,64	2.404.983
01.01.2009	0,64	2.489.125
01.01.2010	0,64	2.546.979
01.01.2011	0,64	2.462.479



Entwicklung der Photovoltaikanlagen

Regenrückhaltebecken Süd

475 kWp	kWh	0,3194 Euro
2009	9.521	ca. 3000
2010	629.607	201.096,54
2011	634.706	202.724,98

Kläranlage Gräfenhausen Dach

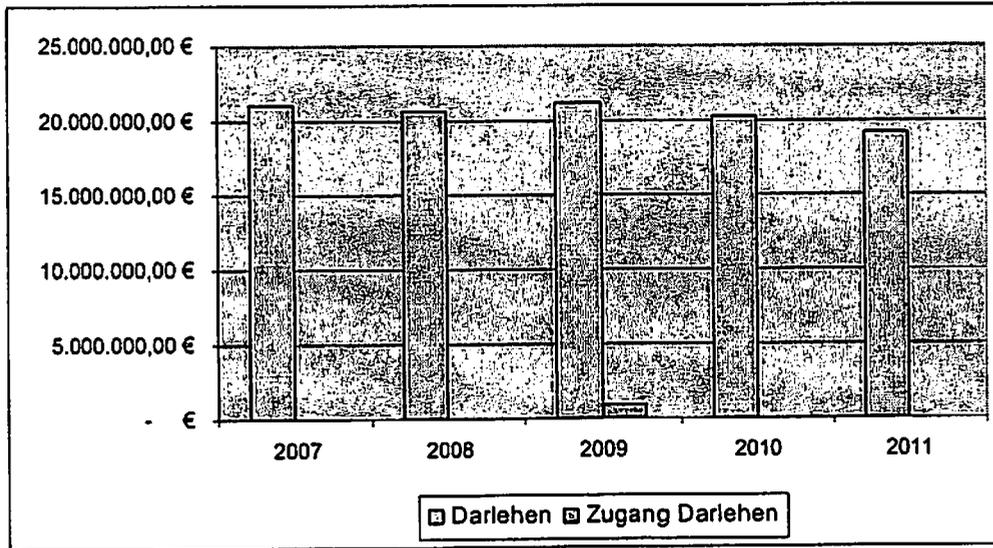
72 kWp	kWh	0,3804 Euro
2009	0	0,00
2010	22.784	8.667,00
2011	71.587	27.231,77

Dach Adam-Danz-Halle

164,16 kWp	kWh	0,2586 Euro
2009	0	0,00
2010	0	0,00
2011	35.344	9.139,88

Entwicklung der Darlehensverbindlichkeiten der Stadtwerke

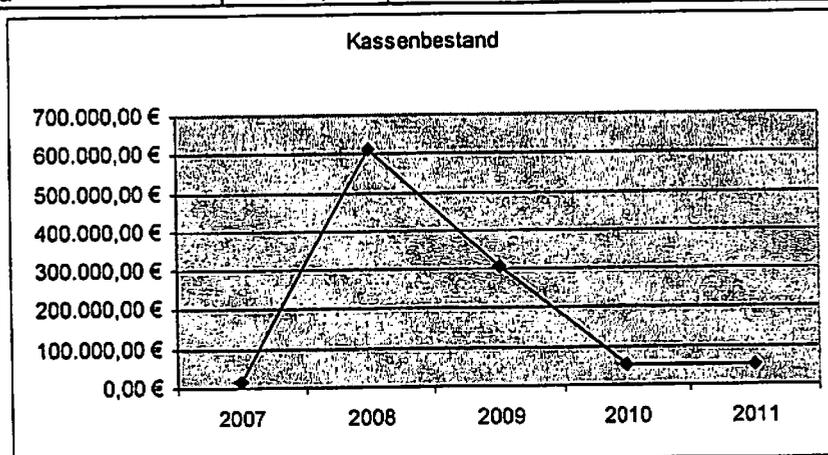
Jahr	Zugang Darlehen	Tilgung Darlehen	Stand der Darlehenverbindlichkeiten zum 31.12.
2007	- €	717.189,58 €	21.040.411,08 €
2008	44.510,00 €	446.957,33 €	20.637.963,75 €
2009	1.000.000,00 €	472.590,68 €	21.165.373,07 €
2010	- €	846.381,84 €	20.318.991,23 €
2011	- €	1.174.462,07 €	19.144.529,16 €



Liquiditätsanalyse

Die Liquiditätsanalyse trifft eine Aussage über die Fähigkeit die zukünftigen kurzfristigen Zahlungsverpflichtungen einhalten zu können. Bei der Kennzahl der Liquidität des 2. Grades, die über 100% liegen sollte, werden die Bankguthaben und Forderungen den kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenübergestellt.

	2007	2008	2009	2010	2011
Forderungen und Bankguthaben	150.799,56€	747.085,61 €	808.134,08 €	362.191,81€	361.002,44 €
kurzfristige Verbindlichkeit	715.473,61€	699.203,59 €	1.131.189,20€	1.440.752,53€	1.073.209,71€
Summe Liquiditätsgrades 2	21,08%	106,85%	71,44%	25,14%	33,64%
Kassenbestand	17.097,98 €	611.720,51 €	305.696,24 €	53.439,99 €	53.238,14 €



WIRTSCHAFTSPLAN
für das
WIRTSCHAFTSJAHR 2013
des
EIGENBETRIEB STADTWERKE WEITERSTADT

nach § 15 Eigenbetriebsgesetz in der Fassung vom 09. Juni 1989 (GVBl. I S. 154 ff),
zuletzt geändert durch Gesetz vom 21. März 2005 (GVBl. I, S. 542) i.V.m. mit
§ 10 der Eigenbetriebssatzung vom 11. September 2008 zuletzt geändert gemäß
Beschlussfassung der Stadtverordnetenversammlung vom 16. Juli 2009.

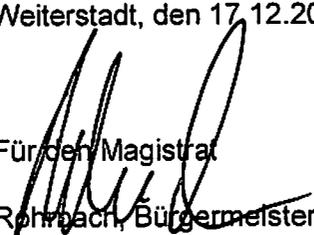
Die Beschlussfassung erfolgte durch die Stadtverordnetenversammlung am
13.12.2012

WIRTSCHAFTSPLAN DER STADTWERKE WEITERSTADT FÜR DAS WIRTSCHAFTSJAHR 2013

Aufgrund § 15 des Eigenbetriebsgesetz i.V.m. § 10 der Eigenbetriebssatzung hat die Stadtverordnetenversammlung den Wirtschaftsplan für das Jahr 2013 wie folgt festgesetzt:

1. Erfolgsplan für den Bereich Abwasserbeseitigung	2013
Erträge	5.097.300,00 €
Aufwendungen	<u>4.888.720,00 €</u>
Gewinn	208.580,00 €
Erfolgsplan für den Bereich Photovoltaikanlage	
Erträge	371.800,00 €
Aufwendungen	<u>371.000,00 €</u>
Verlust	800,00 €
2. Vermögensplan für den Bereich Abwasserbeseitigung	
Deckungsmittel	3.348.482,76 €
Ausgaben	3.348.482,76 €
Vermögensplan für den Bereich Photovoltaikanlage	
Deckungsmittel	244.800,00 €
Ausgaben	244.800,00 €
3. Stellenplan	
Es gilt die von der Stadtverordnetenversammlung mit dem Wirtschaftsplan beschlossene Stellenübersicht.	
4. Kredite für die Finanzierung des Vermögensplan 2013	
Neuaufnahme von Krediten	372.420,00 €
Umschuldung von Krediten	<u>1.241.482,76 €</u>
Kreditaufnahmen	1.613.902,76 €
5. Kassenkredite	
Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die in den Wirtschaftsjahr zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, ist festgesetzt auf:	
	1.000.000,00 €
6. Verpflichtungsermächtigungen	
Verpflichtungsermächtigungen werden nicht beansprucht.	

Weiterstadt, den 17.12.2012


Für den Magistrat

Rohnbach, Bürgermeister

WIRTSCHAFTSPLÄNE DER STADTWERKE WEITERSTADT ERLÄUTERUNGEN

Allgemein

Die Stadtwerke Weiterstadt wurden am 01. Januar 1990 gegründet und haben die Aufgabe, die Abwasserbeseitigung im Stadtgebiet sicherzustellen. Seit 2009 ist durch eine Satzungsänderung der Eigenbetriebssatzung die Stromerzeugung aufgrund einer Photovoltaikanlage aufgenommen worden. Die Stadtwerke sind in der Rechtsform als ein Eigenbetrieb der Stadt Weiterstadt organisiert. Dieses stellt ein unselbstständiges Sondervermögen dar, das von den Schwerfälligkeiten des öffentlichen Haushaltsrechts befreit ist. Daher findet sich der Eigenbetrieb nur mit den erwartenden Ergebniszahlen im Haushaltsplan der Stadt wieder. Der Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes wird dem Haushaltsplan der Stadt als Anlage beigelegt. Daher muss die Aufstellung so rechtzeitig erfolgen, dass eine Abstimmung mit dem Haushalt möglich ist.

Ziel des Wirtschaftsplanes ist es, die Wirtschaftlichkeit und Zahlungsfähigkeit eines Unternehmens zu sichern. Die privatwirtschaftlichen Unternehmen werden mit dem Ziel geführt, einen maximalen wirtschaftlichen Gewinn zu erreichen. Die öffentlichen Einrichtungen dagegen sollen kostendeckend wirtschaften, daher werden die Gebührensätze den Kosten so angepasst, dass eine wirtschaftliche Stabilität entsteht. Wie auch in der freien Wirtschaft ist daher eine gewisse Vorplanung erforderlich. Diese besteht aus einer kurzfristigen und einer langfristigen Planung. Daher ist im Eigenbetriebsgesetz vorgeschrieben, dass der Wirtschaftsplan gewisse Bestandteile enthalten muss. Für die kurzfristige Planung muss er einen Erfolgs-, Vermögens- und Stellenplan beinhalten und für die langfristige Planung einen Finanzplan.

Gesetzliche Grundlagen

Für den Wirtschaftsplan gelten die gesetzlichen Grundlagen nach

- § 15 Eigenbetriebsgesetz in der Fassung vom 09. Juni 1989 (GVBl. I S. 154 ff), zuletzt geändert durch Gesetz vom 21. März 2005 (GVBl. I, S. 542) i.V.m. mit
- § 10 der Eigenbetriebssatzung vom 11. September 2008 zuletzt geändert gemäß Beschlussfassung der Stadtverordnetenversammlung vom 16. Juli 2009.

Rechtliche Grundlagen

Die Stadtwerke Weiterstadt sind in der Rechtsform ein Eigenbetrieb der Stadt Weiterstadt. Sie haben die Aufgaben die Abwasserbeseitigung in den Stadtteilen durchzuführen und die Stromerzeugung mit Photovoltaik.

Das Wirtschaftsjahr beginnt am 01. Januar und endet am 31. Dezember. Das Stammkapital beträgt laut Eigenbetriebssatzung 12.271.005,15 EUR. Für die kaufmännische Betriebsleitung ist Frau Tanja Aussmann, für die technische Betriebsleitung ist Herr Klaus Wigand zuständig.

Der Wirtschaftsplan wird von der Betriebsleitung unter den Aspekten der Haushaltsgrundsätze der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit aufgestellt. Der Entwurf wird in die Betriebskommission eingebracht. Diese berät den Wirtschaftsplanentwurf und leitet ihn dann zur verbindlichen Beschlussfassung über den Magistrat an die Stadtverordnetenversammlung weiter.

Steuerrechtliche Grundlagen

Der Bereich der Abwasserbeseitigung stellt eine Hoheitsaufgabe dar, die nicht den Ertragssteuern (Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer) und der Umsatzsteuer unterliegt. Der Bereich der Photovoltaikanlage ist Ertragssteuer- und Umsatzsteuerpflichtig.

Wirtschaftsplan 2013

Der durch die Betriebskommission festgestellte und durch den Magistrat sowie durch die Stadtverordnetenversammlung zu beschließende Wirtschaftsplan für das Jahr 2013 weist im

Erfolgsplan für den Bereich Abwasserbeseitigung

Erträge in Höhe von	5.097.300,00 €
Aufwendungen in Höhe von	4.888.720,00 €
Gewinn	208.580,00 € aus und im

Erfolgsplan für den Bereich Photovoltaik

Erträge in Höhe von	371.800,00 €
Aufwendungen in Höhe von	371.000,00 €
Gewinn	800,00 € aus.

Der durch die Betriebskommission festgestellte und durch den Magistrat sowie durch die Stadtverordnetenversammlung zu beschließende Wirtschaftsplan für das Jahr 2013 weist im

Vermögensplan für den Bereich Abwasserbeseitigung

Einnahmen in Höhe von	3.348.482,76 €
Ausgaben in Höhe von	3.348.482,76 € aus,

und ist somit ausgeglichen.

Der zu beschließende Wirtschaftsplan für das Jahr 2013 weist im

Vermögensplan für den Bereich Photovoltaik

Einnahmen in Höhe von	244.800,00 €
Ausgaben in Höhe von	244.800,00 € aus,

und ist somit ausgeglichen.

Es gilt die von der Stadtverordnetenversammlung beschlossene **Stellenübersicht**.

Kredite

Zur Finanzierung des Vermögensplan wird ein neuer Kredit in Höhe von 372.420,00 € beansprucht und ein Kredit in Höhe von 1.241.482,76 € wird umgeschuldet.

Kassenkredite

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt auf 1.000.000,00 €, die in den Wirtschaftsjahr 2013 zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen.

Verpflichtungsermächtigungen

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht beansprucht.

ERFOLGSPLAN
für den Bereich Abwasser
des
EIGENBETRIEB STADTWERKE WEITERSTADT

nach § 15 i.V.m. § 16 Eigenbetriebsgesetz
vom 9. Juni 1989 zuletzt geändert durch Gesetz vom 21. März 2005 (GVBl. I, S. 218). Die
Gliederung erfolgt nach § 24 (1) des Eigenbetriebsgesetz i.V.m. § 275 (2) HGB

Die Beschlussfassung erfolgte durch die Stadtverordnetenversammlung am 13.12.2012

**ERFOLGSPLAN DER STADTWERKE WEITERSTADT
FÜR ABWASSERBESEITIGUNG
AUFSTELLUNG**

	Planansatz	Planansatz	Gewinn- und Verlustrechnung
	2013	2012	2011
	€	€	€
1. Umsatzerlöse			
Konto			
8301	3.002.000,00	2.995.000,00	3.017.445,04
8302	8.000,00	13.000,00	8.729,93
8303	40.000,00	7.000,00	9.319,30
8306	1.600.000,00	1.600.000,00	1.575.986,37
8950	100.000,00	100.000,00	92.145,97
	4.750.000,00	4.715.000,00	4.703.626,61
2. Sonstige betriebliche Erträge			
Konto			
2520	2.000,00	2.000,00	114.721,09
2700	500,00	500,00	0,00
2701	24.800,00	20.800,00	14.347,06
2702	1.000,00	1.000,00	19.735,09
2703	4.000,00	3.000,00	4.187,22
2742	1.000,00	1.000,00	2.600,00
2704	3.500,00	3.500,00	3.109,41
2735	2.000,00	2.000,00	43.714,30
2736	0,00	0,00	0,00
8951	263.000,00	263.000,00	262.595,63
2800	500,00	500,00	0,00
	302.300,00	297.300,00	465.009,80
Summe Erlöse und Erträge	5.052.300,00	5.012.300,00	5.168.636,41

	Planansatz 2013 €	Planansatz 2012 €	Gewinn- und Verlustrechnung 2011 €
3. Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe sowie für bezogene Waren			
Konto			
3108 Stromkosten	210.000,00	200.000,00	201.087,71
3113 Öl, Gas, Wasser	30.000,00	40.000,00	16.395,11
3110 Reinigungsmittel	2.500,00	2.500,00	1.969,71
3111 Kalk- und Fällungsmittel	100.000,00	90.000,00	98.539,16
3116 Labormaterial	30.000,00	24.000,00	27.069,26
3960 Bestandsveränderung RHB-Stoffe	-5.000,00	-5.000,00	-23.073,03
	367.500,00	351.500,00	321.987,92

4. Aufwendungen für bezogene Leistungen

Konto			
	Schlamm- und		
3101 Wasseruntersuchung	8.000,00	8.000,00	7.973,60
3102 Fremdvergabe Reinigungsarbeiten	12.000,00	12.000,00	11.302,11
3103 Klärschlamm Entsorgung	135.000,00	135.000,00	127.529,82
3104 Fäkalschlamm und Hausklärung	8.000,00	12.000,00	5.567,05
3105 Unterhaltung der Grundstücke	75.000,00	25.000,00	35.945,02
3106 Unterhaltung des Kanals	150.000,00	150.000,00	159.590,93
3107 Unterhaltung Inventar	200.000,00	200.000,00	194.720,83
3109 Kanalreinigung	85.000,00	100.000,00	65.188,00
3114 Bewirtschaftungskosten	10.000,00	10.000,00	8.677,88
3115 Wartungsverträge	23.000,00	23.000,00	15.276,23
4540 Haltung von Fahrzeugen	15.000,00	15.000,00	8.460,49
4550 Leasing von Fahrzeugen	2.500,00	2.500,00	1.720,25
4391 Abwasseruntersuchungen	7.000,00	7.000,00	3.351,04
	730.500,00	699.500,00	645.303,25

5. Entgelt für Beschäftigte

Konto			
4100 Entgelt für die kaufmännische Verwaltung	237.000,00	235.000,00	230.969,33
4110 Entgelt für die Technik	282.000,00	268.000,00	273.818,50
4734 Inanspruchnahme Altersteilzeit	- 5.000,00	0,00	-5.772,42
	514.000,00	503.000,00	499.015,41

	Planansatz	Planansatz	Gewinn- und Verlustrechnung
	2013	2012	2011
	€	€	€
6. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung			
Konto			
4130 Sozialversicherung Verwaltung	47.000,00	47.000,00	46.104,79
4135 Sozialversicherung Technik	58.000,00	55.000,00	56.241,85
4138 Berufsgenossenschaft Hessen	2.000,00	2.000,00	1.926,32
4141 Untersuchungskosten	500,00	500,00	1.210,79
4140 Beihilfen	500,00	500,00	
4160 ZVK Verwaltung	21.000,00	21.000,00	19.634,02
4165 ZVK Technik	24.000,00	23.000,00	23.543,11
	153.000,00	149.000,00	148.660,88
7. Abschreibungen			
Konto			
4860 Afa immaterielle WG	51.000,00	23.000,00	50.723,30
4864 Afa auf Grundstücke und Gebäude	500.000,00	500.000,00	500.186,00
4865 Afa auf Kanalanlagen	530.000,00	500.000,00	523.318,64
4866 Afa auf Sachanlagen	730.000,00	670.000,00	665.754,07
4867 Afa auf Betriebsausstattung	30.000,00	35.000,00	25.170,54
4870 Afa auf GWG	4.000,00	2.000,00	4.130,62
	1.845.000,00	1.730.000,00	1.769.283,17
8. Versicherungen, Beiträge und Abgaben			
Konto			
4360 Versicherungen	13.500,00	13.500,00	12.894,91
4372 Mitgliedsbeiträge	1.500,00	1.500,00	989,00
4520 KFZ-Versicherung	1.000,00	1.000,00	1.153,13
	16.000,00	16.000,00	15.037,04

	Planansatz	Planansatz	Gewinn- und Verlustrechnung
	2013	2012	2011
	€	€	€
9. Verschiedene betriebliche Kosten			
Konto			
4374 Verwaltungskostenanteile	118.000,00	105.000,00	100.118,32
4120 Aufwandsentschädigungen	2.300,00	2.300,00	2.716,65
4610 Öffentlichkeitsarbeit/Werbekosten	2.000,00	2.000,00	0,00
4804 EDV Kosten	18.000,00	15.000,00	16.513,99
4810 Kosten des Geldverkehrs	4.000,00	4.000,00	1.769,27
4830 Werkzeug und Kleinteile bis 50,- € Sonstige betriebliche	1.000,00	1.000,00	279,07
4900 Aufwendungen	11.000,00	10.000,00	13.331,55
4901 Schutzkleidung	3.000,00	2.200,00	2.269,04
4903 Sicherheitstechnischer Dienst	1.300,00	1.300,00	710,21
4904 Gewässerschutz, Fremdvergabe	6.500,00	6.500,00	5.688,20
4906 Inserate und Bekanntmachungen	2.500,00	2.500,00	2.094,17
4910 Postgebühren / Frachtgebühren	10.000,00	12.000,00	7.484,69
4920 Fernmeldegebühren	8.000,00	10.000,00	6.137,37
4930 Bürobedarf	3.000,00	3.000,00	2.875,85
4940 Bücher und Zeitschriften	2.000,00	2.000,00	1.487,19
4945 Aus- und Fortbildung, Dienstreisen	10.000,00	13.000,00	9.646,30
4950 Rechts- und Beratungskosten	7.000,00	10.000,00	0,00
4957 Abschluss- und Prüfungskosten	12.000,00	15.000,00	9.973,80
4960 Miete Kopierer	3.000,00	3.000,00	2.226,24
4981 Schädlingsbekämpfung	8.000,00	8.000,00	6.088,83
4982 Abwasserabgabe Verwaltungs- und	70.000,00	70.000,00	64.032,60
4983 Betriebsausgaben	12.000,00	12.000,00	15.001,61
3704 Skontoaufwand	10,00	10,00	0,00
	314.610,00	309.810,00	270.444,95

10. Sonstige Aufwendungen

Konto			
2040 Periodenfremde Aufwendungen	2.000,00	2.000,00	2.152,74
	2.000,00	2.000,00	2.152,74

11. Verluste aus Abgang des AV

Konto			
2030 Restbuchwerte	10,00	0,00	1,53
	10,00	0,00	1,53

	Planansatz 2013 €	Planansatz 2012 €	Gewinn- und Verlustrechnung 2011 €
12. Verluste aus Abgang des UV			
Konto			
2450 Pauschale Wertberichtigung	5.000,00	5.000,00	2.252,83
2460 Forderungsausfall	20.000,00	20.000,00	4.315,36
	25.000,00	25.000,00	6.568,19
13. Zinsen und ähnliche Erträge			
Konto			
2650 Zinsertrag	40.000,00	30.000,00	37.047,51
2651 Zinsen aus Forderungen	4.800,00	4.800,00	3.355,41
2651 Zinsertrag aus ATZ	200,00	200,00	259,67
	45.000,00	35.000,00	40.662,59
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
Konto			
2100 Zinsaufwand Darlehen	920.000,00	920.000,00	938.024,68
2101 Zinsaufwand Darlehen Stadt	0,00	0,00	0,00
2102 Zinsaufwand Kassenkredit	100,00	100,00	0,00
2103 Zinsaufwand Kontokorrent	100,00	100,00	430,38
	920.200,00	920.200,00	938.455,06
15. Sonstige Steuern			
Konto			
4510 KFZ-Steuern	900,00	900,00	734,99
	900,00	900,00	734,99
Summe Aufwendungen	4.888.720,00	4.706.910,00	4.617.645,13
	Planansatz 2013 €	Planansatz 2012 €	Gewinn- und Verlustrechnung 2011 €
Einnahmen aus Erlöse und Erträge	5.097.300,00	5.047.300,00	5.209.299,00
Aufwendungen	4.888.720,00	4.706.910,00	4.617.645,13
Gewinn/Verlust	208.580,00	340.390,00	591.653,87

ERFOLGSPLAN DER STADTWERKE WEITERSTADT FÜR DEN BEREICH ABWASSER ERLÄUTERUNGEN

Allgemeines

Der Erfolgsplan enthält alle voraussehbaren Erträge und Aufwendungen des Wirtschaftsjahres 2013, auch die Erträge, Erlöse und Aufwendungen die erst außerhalb des Wirtschaftsjahres zu tatsächlichen Einnahmen bzw. Ausgaben führen. Der Erfolgsplan stellt auf die für das Wirtschaftsjahr 2013 zu erwartende Gewinn- und Verlustrechnung ab. Daher muss er alle voraussehbaren Erträge und Aufwendungen enthalten, die Auswirkungen auf den Betriebserfolg haben. Er dient somit der Vorabschätzung des Ergebnisses und ermöglicht so, die Wirtschaftsführung zu kontrollieren.

Erfolgsplan 2013

1. Umsatzerlöse

Schmutzwassergebühren (Konto 8301) ~ 3.002.000,00 €

Zur Deckung der Kosten für das Einleiten und Behandeln von Schmutzwasser werden Benutzungsgebühren nach Maßgabe der Entwässerungssatzung erhoben. Für das Einleiten von Schmutzwasser liegt seit dem 01.01.2002 eine Berechnungsgrundlage von 2,50 €/m³ zugrunde. Die Gebühren werden aufgrund des Frischwasserverbrauchs vermindert um die Sonderwasserzähler ermittelt. Das Einkaufszentrum LOOP 5 wird durch Umbauarbeiten ihren Frischwasserverbrauch senken, sodass das Ergebnis von 2010 nicht erreicht wird.

1.200.800 m³ x 2,50 € ~ 3.003.000,00 €

Benutzungsgebühren für Hausklärungen (Konto 8302) ~ 8.000,00 €

Die Einnahmen aus Benutzungsgebühren für Hausklärungen dienen zur Deckung für das Abholen und Behandeln von Klärschlamm aus Kleinkläranlagen und Gruben. Diese Dienstleistung wird durch Grundstückseigentümer in Anspruch genommen, die nicht an das Kanalnetz angeschlossen sind. Die Höhe der Gebühr richtet sich nach der Menge der beseitigten Stoffe.

Gebühren für Abwasseruntersuchungen (Konto 8303) ~ 40.000,00 €

Gemäß der Verordnung über die Eigenkontrolle von Abwasseranlagen (EKVO) sind die Stadtwerke gesetzlich verpflichtet, die Abwasserhältnisse von Gewerbebetrieben regelmäßig überprüfen zu lassen. Diese Kosten zur Durchführung der Abwasserprüfung sind vom Anschlussnehmer in der tatsächlich entstandenen Höhe zu erstatten. Durch die Gewerbetreibenden im LOOP 5 kommt es zu einer Erhöhung der Gebühreneinnahmen.

Niederschlagswassergebühren (Konto 8306) ~ 1.600.000,00 €

Zur Deckung der Kosten für das Einleiten und Behandeln von Niederschlagswasser werden Benutzungsgebühren nach Maßgabe der Entwässerungssatzung erhoben. Für das Einleiten von Niederschlagswasser liegt seit dem 01.07.1999 eine Berechnungsgrundlage von 0,64 €/m² zugrunde. Der Gebührenmaßstab ist die bebaute und künstlich befestigte Grundstücksfläche, von der das Niederschlagswasser in die Abwasseranlage eingeleitet wird. Das Einkaufszentrum LOOP 5 wird durch Umbauarbeiten einen Teil ihrer Fläche entsiegeln, durch das Neubaugebiet wird dieses wieder ausgeglichen.

Öffentliche versiegelte Fläche	690.625 m ² x 0,64 € ~	442.000,00 €
Private versiegelte Fläche	1.809.375 m ² x 0,64 € ~	1.158.000,00 €
<hr/>		
Niederschlagswassergebühren	2.500.000 m ² ~	1.600.000,00 €

Auflösung empfangener Ertragszuschüsse (Konto 8950) ~ 100.000,00 €

Die empfangenen Ertragszuschüsse für Kanalanschlusskosten werden von den Anliegern vereinnahmt und entsprechend den Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes mit 5% jährlich ertragswirksam aufgelöst. Die Auflösung empfangener Ertragszuschüsse ist im Anhang aufgeführt.

Summe Umsatzerlöse 4.750.000,00 €

2. Sonstige betriebliche Erträge

Periodenfremde Erträge (Konto 2520) ~ 2.000,00 €
Nicht voraussehbare Erträge, die die Vorjahre betreffen, werden als periodenfremd eingebracht wie z. B. Ausbuchung von Gutschriften der Kanalgebühren.

Entgelte Ausschreibungen (Konto 2700) ~ 500,00 €
Die Entgelte sind Einnahmen von Schutzgebühren für Ausschreibungsunterlagen.

Sonstige betriebliche Erträge (Konto 2701) ~ 24.800,00 €
Die sonstigen betrieblichen Erträge sind Einnahmen, für die kein eigenes Konto besteht wie z. B. Verwaltungsgebühren und Erstattung von Kilometergeld.

Erträge aus Weiterberechnungen (Konto 2702) ~ 1.000,00 €
Rechnungen, in denen die Stadtwerke in Vorkasse treten, werden weiterberechnet.

Mahngebühren, Rückbuchungsgebühren (Konto 2703) ~ 4.000,00 €
Nach dem Hessischen Verwaltungsvollstreckungsgesetz werden Mahngebühren erhoben. Fallen bei der Rückbuchung von Bankeinzügen Gebühren an, so werden sie ertragswirksam dem Gebührenpflichtigen weiterberechnet.

Versicherungsentschädigungen (Konto 2742) ~ 1.000,00 €
Geltendmachung von Schadensersatzforderungen.

Skontoertrag (Konto 2704) ~ 3.500,00 €
Zinsvergütung für vorzeitige Zahlung von Eingangsrechnungen.

Erträge aus Auflösung von Rückstellungen (Konto 2735) ~ 2.000,00 €
Rückstellungen sind für Verbindlichkeiten zu bilden, deren Höhe und Fälligkeit noch nicht bekannt sind. Entfällt der Grund, muss die Rückstellung ertragswirksam aufgelöst werden.

Erträge aus Auflösung von Investitionszuschüssen (Konto 8951) ~ 263.000,00 €
Investitionszuschüsse durch Landeszuweisungen dienen der Mitfinanzierung der Anschaffungs- oder Herstellungskosten eines Anlagegegenstandes. Sie werden entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der Anlagen analog dem Anlagevermögen ertragswirksam aufgelöst. Die Erträge aus Auflösung empfangener Investitionszuschüsse sind im Anhang aufgeführt.

Erträge aus Anlagenabgang (2800)	~	500,00 €
Verkauf von Anlagegütern.		

Summe sonstige betriebliche Erträge		302.300,00 €
--	--	---------------------

3. Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe sowie für bezogene Waren

Stromkosten (Konto 3108)	~	210.000,00 €
Stromkosten		

Öl, Gas, Wasser (Konto 3113)	~	30.000,00 €
Frischwasser, Öl und Gas. Der Betrieb des Faulturms zur Gasgewinnung der Kläranlage Weiterstadt ist stark witterungsabhängig.		

Reinigungsmittel (Konto 3110)	~	2.500,00 €
Papierhandtücher, Seife, Waschmittel, etc.		

Kalk- und Fällungsmittel (Konto 3111)	~	100.000,00 €
Die Preise für Polymer, Optifloc,... haben sich erhöht.		

Labormaterial (Konto 3116)	~	30.000,00 €
Es werden täglich Laboruntersuchungen des Abwassers durchgeführt.		

Bestandsveränderung RHB-Stoffe (Konto 3960)	~	- 5.000,00 €
Die Bestandsveränderung ergibt sich aus dem Materialbestand am Jahresanfang und dem aus der Inventur ermittelten Materialendbestand.		

Summe Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe sowie für bezogene Waren	~	367.500,00 €
---	---	---------------------

4. Aufwendungen für bezogene Leistungen

Schlamm- und Wasseruntersuchungen (Konto 3101)	~	8.000,00 €
Die Eigenkontrollverordnung schreibt den Umfang der mindestens vorzunehmenden Messungen und Untersuchungen des Abwassers vor.		

Fremdvergabe Reinigungsarbeiten (Konto 3102)	~	12.000,00 €
Reinigung der Büro-, Labor- und Sanitärräume.		

Klärschlamm Entsorgung (Konto 3103)	~	135.000,00 €
Entsorgung und Kompostierung von Klärschlamm.		

Fäkalschlamm und Hausklärung (Konto 3104)	~	8.000,00 €
Abholen und Behandeln von Klärschlamm aus Kleinkläranlagen und Gruben. Diese Dienstleistung wird durch Grundstückseigentümer in Anspruch genommen, die nicht an das Kanalnetz angeschlossen sind.		

Unterhaltung der Grundstücke (Konto 3105)	~	75.000,00 €
Geländerreparaturen und Torinstandhaltungen, der Austausch der Heizung auf der Kläranlage Gräfenhausen und die Erneuerung des Daches auf dem Betriebsgebäude Kläranlage Weiterstadt.		

Unterhaltung des Kanals (Konto 3106)	~	150.000,00 €
Reparaturen des Kanals im Stadtgebiet, sowie Anhebung von Schachtdeckel. Nach dem Schadenskataster werden Kanäle mit durchgehenden kleineren Schäden (Haarrisse) mit dem Inlinerverfahren instand gesetzt.		
Unterhaltung Inventar (Konto 3107)	~	200.000,00 €
Reparatur und Instandhaltung der elektronischen und maschinellen Anlagen der Kläranlagen und Hebeanlagen sowie die Wartungen die nicht durch Wartungsverträge gedeckt sind. Geplant sind die Wartung der Gebläse und der Sandwaschanlage.		
Kanalreinigung (Konto 3109)	~	85.000,00 €
Im gesamten Stadtgebiet wird einmal im Jahr eine Kanalreinigung durchgeführt. Die Bauwerke und Sammler werden zweimal im Jahr gereinigt.		
Bewirtschaftungskosten (Konto 3114)	~	10.000,00 €
Die Bewirtschaftungskosten beinhalten die GEZ-Gebühren, Abwassergebühren, Müllgebühren und Grundstückspflege.		
Wartungsverträge (Konto 3115)	~	23.000,00 €
Wartungsverträge bestehen für Tore, Alarmanlagen, Kammerfilterpresse, Technik der Kläranlagen und des Blockheizkraftwerk.		
Haltung von Fahrzeugen (Konto 4540)	~	15.000,00 €
Die Haltung der Fahrzeuge betrifft die Kosten für TÜV, Benzin und Fahrzeugreparaturen.		
Leasing von Fahrzeugen (Konto 4550)	~	2.500,00 €
Leasing eines Firmenfahrzeugs.		
Abwasseruntersuchungen (Konto 4391)	~	7.000,00 €
Gemäß der Verordnung über die Eigenkontrolle von Abwasseranlagen (EKVO) sind die Stadtwerke gesetzlich verpflichtet, die Abwasserverhältnisse von Gewerbebetrieben regelmäßig überprüfen zu lassen.		
Summe der Aufwendungen für bezogene Leistung	~	730.500,00 €

5. Entgelte und Besoldung

Beschäftigte der kaufmännischen Verwaltung (Konto 4100)	~	237.000,00 €
Die Kosten für Entgelte werden von der Personalstelle anhand des Stellenplans ermittelt.		
Beschäftigte der technischen Abteilung (Konto 4110)	~	282.000,00 €
Die Kosten für Entgelte werden von der Personalstelle anhand des Stellenplans ermittelt.		
Inanspruchnahme Altersteilzeit	~	- 5.000,00 €
Für eine kaufmännische Mitarbeiterin wurde eine Rückstellung gebildet, die in Anspruch genommen wird.		
Summe der Entgelte	~	514.000,00 €

6. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung

Sozialversicherung Beschäftigte der Verwaltung (Konto 4130)	~	47.000,00 €
Die sozialen Abgaben steigern sich aufgrund tariflicher Erhöhungen.		
ZVK Verwaltung (Konto 4160)	~	21.000,00 €
Für die kaufmännischen Angestellten besteht eine Zusatzversorgung bei der Zusatzversorgungskasse der Gemeinden und Gemeindeverbände in Darmstadt.		
Sozialversicherung Beschäftigte technische Abteilung (Konto 4135)	~	58.000,00 €
Die sozialen Abgaben steigern sich aufgrund tariflicher Erhöhungen.		
ZVK technische Abteilung (Konto 4165)	~	24.000,00 €
Für die technischen Angestellten besteht eine Zusatzversorgung bei der Zusatzversorgungskasse der Gemeinden und Gemeindeverbände in Darmstadt.		
Beihilfen (4140)	~	500,00 €
Umlage an die Versorgungskasse.		
Berufsgenossenschaft (Konto 4138)	~	2.000,00 €
Beiträge für die Unfallkasse Hessen.		
Untersuchungskosten (Konto 4141)	~	500,00 €
Ärztliche Untersuchungen für die Beschäftigten der Stadtwerke.		
Summe soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	~	153.000,00 €

7. Abschreibungen

Abschreibungen auf immaterielle Wirtschaftsgüter und Sachanlagen (Konto 4860 – 4870)	~	1.845.000,00 €
Die Wertminderung der abnutzbaren Anlagegüter wird durch Abschreibungen erfasst. Die Abschreibungen werden linear mit den steuerlich zulässigen Sätzen vorgenommen. Der Austausch einer Zentrifuge mit Restbuchwert führt zu einer höheren Abschreibung.		
Summe Abschreibungen	~	1.845.000,00 €

8. Versicherungen, Beiträge und Abgaben

Versicherungen (Konto 4360)	~	13.500,00 €
Die Versicherungssumme enthält alle Jahresprämien für die technischen und kaufmännischen Betriebseinrichtungen und Gebäude.		
Mitgliedsbeiträge (Konto 4372)	~	1.500,00 €
Mitgliedsbeiträge werden entrichtet für die Abwassertechnische Vereinigung, den Arbeitgeberverband, den Bund der Ingenieure für Wasser-Abfallwirtschaft-Kulturen.		

Kfz-Versicherung (Konto 4520)	~	1.000,00 €
Kfz-Versicherung wird für die eigenen Betriebswagen entrichtet.		
Summe Versicherungen, Mitgliedsbeiträge und Abgaben	~	16.000,00 €

9. Verschiedene betriebliche Kosten

Verwaltungskostenanteile (Konto 4374)	~	118.000,00 €
Für die Übernahme von Arbeiten der Stadtwerke wird eine Erstattung gewährt in Höhe von:		
Finanzen/ Controlling	~	13.000,00 €
Technische Verwaltung	~	40.000,00 €
Personalverwaltung	~	40.000,00 €
Bürgermeister und Vorzimmer	~	25.000,00 €
Aufwandsentschädigung (Konto 4120)	~	2.300,00 €
Den Mitgliedern der Betriebskommission wird eine Aufwandsentschädigung gewährt.		
Öffentlichkeitsarbeit/Werbekosten (Konto 4610)	~	2.000,00 €
Herstellung von Prospekten.		
EDV-Kosten (Konto 4804)	~	18.000,00 €
Supportverträge für Finanzbuchhaltung, Gebührenabrechnung, Antivirenschutz, Oracle-Datenbank, Geo-Kanallizenzen, EKVO Gesamtentwässerungsplan und Funkverbindung zum Rathaus.		
Kosten des Geldverkehr (Konto 4810)	~	4.000,00 €
Bankgebühren für Überweisungen und Lastschriften.		
Werkzeug und Kleinteile (Konto 4830)	~	1.000,00 €
Werkzeug und Kleinteile für die Werkstatt.		
Sonstige betriebliche Aufwendungen (Konto 4900)	~	11.000,00 €
Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind einmalige Ausgaben, für die kein eigenes Konto besteht.		
Schutzkleidung (Konto 4901)	~	3.000,00 €
Schutzkleidung für die technischen Beschäftigten.		
Sicherheitstechnischer Dienst (Konto 4903)	~	1.300,00 €
Kosten für den sicherheitstechnischen und betriebsärztlichen Dienst gemäß dem Beschluss des Magistrats.		
Gewässerschutz (Konto 4904)	~	6.500,00 €
Gemäß dem Wasserhaushaltsgesetz muss ein Gewässerschutzbeauftragter eingesetzt werden.		
Inserate und Bekanntmachungen (Konto 4906)	~	2.500,00 €
Inserate von Ausschreibungen und Bekanntmachung von Jahresabschluss und Wirtschaftsplan.		
Post- und Frachtgebühren (Konto 4910)	~	10.000,00 €
Verschickung von Gebührenbescheiden und allgemeine Brief- und Frachtpost.		
Telefongebühren (Konto 4920)	~	8.000,00 €
Kosten für Telefongebühren.		

Bürobedarf (Konto 4930)	~	3.000,00 €
Bürobedarf für die kaufmännische und technische Verwaltung.		
Bücher und Fachzeitschriften (Konto 4940)	~	2.000,00 €
Afa-Handbuch, Handbuch des deutschen Wasserrechts und Fachliteratur für Mahn- und Vollstreckungswesen.		
Aus- und Fortbildung, Dienstreisen (Konto 4945)	~	10.000,00 €
Weiterbildungs- und Seminarkosten. Eine Mitarbeiterin macht die Weiterbildung zur Verwaltungsfachwirtin.		
Rechts- und Beratungskosten (Konto 4950)	~	7.000,00 €
Kosten für die Rechtsstreitigkeiten der Firma Keil.		
Abschluss- und Prüfungskosten (Konto 4957)	~	12.000,00 €
Kosten für den Abschluss und die Prüfung des Jahresabschlusses 2010.		
Miete Kopierer (Konto 4960)	~	3.000,00 €
Kosten für die Miete des Kopierers.		
Schädlingsbekämpfung (Konto 4981)	~	8.000,00 €
Rattenbekämpfung im gesamten Stadtgebiet.		
Abwasserabgabe (Konto 4982)	~	70.000,00 €
Abwasserabgabe für die Kläranlagen in Weiterstadt und Gräfenhausen.		
Verwaltungs- und Betriebsausgaben	~	12.000,00 €
Entgelt für die Entega Vertrieb GmbH & Co. KG für die Mitteilung von Wasserzählerwechsel, Erstellung von Gehaltsabrechnungen und Übermittlung von Katasterdaten.		
Skontoaufwand	~	10,00 €
Ausbuchung von Differenzen bei Falschüberweisung bis 0,60 €.		
Summe verschiedene betriebliche Kosten	~	309.610,00 €

10. Sonstige Aufwendungen

Periodenfremde Aufwendungen (Konto 2040)	~	2.000,00 €
Nicht voraussehbare Aufwendungen, die die Vorjahre betreffen, werden als periodenfremd eingebracht.		
Summe sonstige Aufwendungen	~	2.000,00 €

11. Verluste aus Abgang des Anlagevermögens

Restbuchwerte (Konto 2030)	~	10,00 €
Bei Abgang aus dem Anlagevermögen wird der bestehende Restbuchwert als Verlust gebucht.		
Summe Verlust aus Abgang des Anlagevermögens	~	10,00 €

12. Verluste aus Abgang des Umlaufvermögen

Pauschale Wertberichtigung (Konto 2450)	~	5.000,00 €
Für das allgemeine Kreditrisiko wird eine pauschale Wertberichtigung des Forderungsbestandes gebildet.		
Forderungsausfall (Konto 2460)	~	20.000,00 €
Niederschlagung von Forderungen, die uneinbringlich geworden sind.		
Summe Verluste aus Abgang des Umlaufvermögen	~	25.000,00 €

13. Zinsen und ähnliche Erträge

Zinsertrag (Konto 2650)	~	40.000,00 €
Zinseinnahmen aus Festgeldern.		
Zinsen aus Forderungen (Konto 2651)	~	5.000,00 €
Säumniszuschläge 1% für jeden vollen Monat und der Verzinsung der Altersteilzeitrückstellung.		
Summe Zinsen und ähnliche Erträge	~	45.000,00 €

14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Zinsaufwand (Konto 2100-2103)	~	920.200,00 €
Zinsaufwendungen der Darlehen.		
Summe Zinsen und ähnliche Aufwendungen	~	920.200,00 €

15. Sonstige Steuern

Kfz-Steuer (Konto 4510)	~	900,00 €
Kfz-Steuer für die vier Betriebsfahrzeuge.		
Summe Sonstige Steuern	~	900,00 €

ERFOLGSPLAN
für den Bereich Photovoltaik
des
EIGENBETRIEB STADTWERKE
WEITERSTADT

nach § 15 i.V.m. § 16 Eigenbetriebsgesetz
vom 9. Juni 1989 zuletzt geändert durch Gesetz vom 21. März 2005 (GVBl. I, S. 218).
Die Gliederung erfolgt nach § 24 (1) des Eigenbetriebsgesetz i.V.m. § 275 (2) HGB

Die Beschlussfassung erfolgte durch die Stadtverordnetenversammlung am
13.12.2012

ERFOLGSPLAN DER STADTWERKE WEITERSTADT FÜR PHOTOVOLTAIKANLAGE AUFSTELLUNG

	Planansatz 2013 €	Planansatz 2012 €	Gewinn- und Verlust- rechnung 2011 €
1. Erlöse Photovoltaikanlage			
Konto			
8500 Stromerlöse RRB Süd	200.000,00	200.000,00	202.724,98
8510 Stromerlöse Dach KAG	27.000,00	65.500,00	27.231,77
8520 Stromerlöse ADH	35.000,00	35.000,00	9.139,88
8530 Stromerlöse Medienschiff	5.000,00	5.000,00	0,00
8540 Stromerlöse KAG Stand	8.500,00	10.000,00	0,00
8550 Stromerlöse RRB Nord	40.000,00	40.000,00	0,00
8560 Stromerlöse LSW A5	50.000,00	40.000,00	0,00
	<u>365.500,00</u>	<u>395.500,00</u>	<u>239.096,63</u>
2. Sonstige Erlöse Photovoltaikanlage			
Konto			
2750 Erträge aus Auflösung von Rückstellungen	300,00	0,00	2.475,74
8961 Erträge aus Auflösung von Investitionszuschüssen	5.000,00	0,00	2.325,05
2900 Erträge aus Weiterberechnung	1.000,00	0,00	313,52
	<u>6.300,00</u>	<u>0,00</u>	<u>5.114,31</u>
Summe Erlöse und Erträge	<u>371.800,00</u>	<u>395.500,00</u>	<u>244.210,94</u>
3. Aufwendungen für Betriebsstoffe und bezogene Leistungen			
Konto			
3331 Wartung	8.000,00	17.700,00	173,75
3332 Instandhaltung	6.500,00	6.500,00	1.346,40
3334 Stromkosten	2.000,00	4.000,00	999,69
	<u>16.500,00</u>	<u>28.200,00</u>	<u>2.519,84</u>
4. Versicherungen, Beiträge und Abgaben			
4350 Versicherung	6.000,00	8.200,00	4.400,04
	<u>6.000,00</u>	<u>8.200,00</u>	<u>4.400,04</u>

5. Verwaltungskostenanteile

4330 Verwaltungskostenanteile	22.000,00	22.000,00	12.697,22
	22.000,00	22.000,00	12.697,22

6. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Konto

3335 Telefonkosten	2.000,00	2.000,00	963,27
3336 Sonstige betriebliche Kosten	3.900,00	4.000,00	9.930,24
3041 Sonstige Aufwendungen	3.000,00	0,00	3.046,63
3333 Sonstige betriebliche Kosten o.V.	100,00	0,00	15,00
4360 Rechts- und Beratungskosten	2.000,00	10.000,00	0,00
4370 Dienstreisen, Fortbildung	3.000,00	3.000,00	0,00
	14.000,00	19.000,00	13.955,14

7. Abschreibungen

Konto

4880 Abschreibungen	244.000,00	208.000,00	122.416,84
	244.000,00	208.000,00	122.416,84

8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Konto

2105 Zinsaufwand Darlehen	66.000,00	100.000,00	40.595,26
	66.000,00	100.000,00	40.595,26

9. Sonstige Steuern

Konto

2231 Körperschaftssteuer	1.000,00	1.000,00	6.982,00
2232 Gewerbesteuer	1.500,00	1.500,00	8.793,00
	2.500,00	2.500,00	15.775,00

Summe Aufwendungen

	371.000,00	387.900,00	212.359,34
--	-------------------	-------------------	-------------------

Einnahmen aus Erlöse und Erträge

	371.800,00	395.500,00	244.210,94
--	------------	------------	------------

Aufwendungen

	371.000,00	387.900,00	212.359,34
--	------------	------------	------------

Gewinn/Verlust

	800,00	7.600,00	31.851,60
--	---------------	-----------------	------------------

ERFOLGSPLAN DER STADTWERKE WEITERSTADT FÜR DEN BEREICH PHOTOVOLTAIK ERLÄUTERUNGEN

Allgemeines

Der Erfolgsplan enthält alle voraussehbaren Erträge und Aufwendungen des Wirtschaftsjahres 2013, auch die Erträge, Erlöse und Aufwendungen die erst außerhalb des Wirtschaftsjahres zu tatsächlichen Einnahmen bzw. Ausgaben führen. Der Erfolgsplan stellt auf die für das Wirtschaftsjahr 2013 zu erwartende Gewinn- und Verlustrechnung ab. Daher muss er alle voraussehbaren Erträge und Aufwendungen enthalten, die Auswirkungen auf den Betriebserfolg haben. Er dient somit der Vorabschätzung des Ergebnisses und ermöglicht so, die Wirtschaftsführung zu kontrollieren.

Erfolgsplan 2013

1. Umsatzerlöse

Stromerlöse Regenrückhaltebecken (Konto 8500) ~ 200.000,00 €

Der Stromnetzbetreiber VNB zahlt eine Stromeinspeisevergütung von 0,3194 €/kWh. Die Größe der Anlage beträgt 475 kWp. Die Anlage verfügt über eine zweiachsige Nachführung.

Stromerlöse Dach Kläranlage Gräfenhausen (Konto 8510) ~ 27.000,00 €

Der Stromnetzbetreiber VNB zahlt eine Stromeinspeisevergütung für jede Dacheinheit. Für die Größe der Anlage gibt es unterschiedliche Vergütungen. Für eine Größe bis 72 kWp beträgt die Vergütung 0,3804 €.

Stromerlöse Adam-Danz-Halle (Konto 8520) ~ 35.000,00 €

Die Stromeinspeisevergütung beträgt 0,2586 €/kWh. Die Größe der Anlage beträgt 164 kWp.

Stromerlöse Medienschiiff (Konto 8530) ~ 5.000,00 €

Die Stromeinspeisevergütung beträgt 0,2874 €/kWh. Die Größe der Anlage beträgt 23 kWp.

Stromerlöse Kläranlage Gräfenhausen Stand (Konto 8540) ~ 8.500,00 €

Die Stromeinspeisevergütung beträgt 0,1617 €/kWh. Die Größe der Anlage beträgt 67 kWp.

Stromerlöse Regenrückhaltebecken Nord (Konto 8550) ~ 40.000,00 €

Die Stromeinspeisevergütung beträgt voraussichtlich 0,1385 €/kWh. Die Anlage ist noch in Planung, soll in der zweiten Jahreshälfte 2013 fertig gestellt sein.

Stromerlöse Lärmschutzwall A5 (Konto 8560) ~ 50.000,00 €

Die Stromeinspeisevergütung beträgt 0,1617 €/kWh. Die Größe der Anlage beträgt 400 kWp.

Summe der Umsatzerlöse 365.500,00 €

2. Sonstige betriebliche Erträge

Erträge aus Weiterberechnungen (Konto 2702)	~	1.000,00 €
1/3 der Ausgaben der Adam-Danz-Halle werden lt. Vereinbarung an das Land Hessen weiter berechnet.		
Erträge aus Auflösung von Rückstellungen (Konto 2735)	~	300,00 €
Rückstellungen sind für Verbindlichkeiten zu bilden, deren Höhe und Fälligkeit noch nicht bekannt sind. Entfällt der Grund, muss die Rückstellung ertragswirksam aufgelöst werden.		
Erträge aus Auflösung von Investitionszuschüssen (Konto 8951)	~	5.000,00 €
Investitionszuschüsse durch Landeszuweisungen dienen der Mitfinanzierung der Anschaffungs- oder Herstellungskosten eines Anlagegegenstandes. Sie werden entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der Anlagen analog dem Anlagevermögen ertragswirksam aufgelöst. Die Erträge aus Auflösung empfangener Investitionszuschüsse sind für die Photovoltaikanlage der Adam-Danz-Halle.		
Summe der Erträge		6.300,00 €

3. Aufwendungen für Betriebsstoffe und bezogene Leistungen

Wartungsverträge (Konto 3331)	~	8.000,00 €
Ein Wartungsvertrag beinhaltet den Austausch und die Bereitstellung von Betriebsmitteln und Ersatzteilen sowie die Softwarepflege.		
Instandhaltung Inventar (Konto 3332)	~	6.500,00 €
Reparatur und Instandhaltung der elektronischen und maschinellen Anlagen der Photovoltaikanlage, die nicht durch Wartungsverträge gedeckt sind.		
Stromkosten (Konto 3334)	~	2.000,00 €
Stromkosten		
Summe für Aufwendungen für Betriebsstoffe und bezogene Leistungen		16.500,00 €

4. Versicherungen, Beiträge und Abgaben

Versicherungen (Konto 4350)	~	6.000,00 €
Die Versicherungssumme enthält die Jahresprämie für die technischen Anlagen.		
Summe Versicherungen, Beiträge und Abgaben		6.000,00 €

5. Verwaltungskostenanteile

Verwaltungskostenanteile (Konto 4330)	~	22.000,00 €
Für die Arbeiten für den Bereich Photovoltaik werden Verwaltungskosten veranschlagt:		
Kaufmännische Verwaltung	~	6.000,00 €
Technische Verwaltung	~	13.000,00 €
Weiterberechnung Stadt	~	3.000,00 €
Summe Verwaltungskostenanteile		22.000,00 €

6. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Telefonkosten (Konto 3335)	~	2.000,00 €
Internetverbindung zur Ablesung von Einspeisedaten		
Sonstige betriebliche Kosten (Konto 3336)	~	3.900,00 €
Werbekosten, Bewirtungskosten		
Sonstige betriebliche Kosten (Konto 3041)	~	3.000,00 €
1/3 der Einnahmen der Adam-Danz-Halle werden lt. Vereinbarung an das Land Hessen vergütet.		
Sonstige betriebliche Kosten ohne Vorsteuer (Konto 3333)	~	100,00 €
Genehmigungen		
Rechts- und Beratungskosten (Konto 4360)	~	2.000,00 €
Gutachten		
Dienstreisen, Fortbildung (Konto 4370)	~	3.000,00 €
Kosten für Weiterbildung und Seminarbesuche.		
Summe für betriebliche Aufwendungen		14.000,00 €

7. Abschreibungen

Abschreibung (Konto 4880)	~	244.000,00 €
Die Wertminderung des abnutzbaren Anlagegutes wird durch Abschreibungen erfasst. Die Abschreibungen werden linear mit den steuerlich zulässigen Sätzen vorgenommen.		
Summe Abschreibungen	~	244.000,00 €

8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Zinsaufwand (Konto 2105)	~	66.000,00 €
Zinsaufwendungen für Finanzierung.		
Summe Zinsen und ähnliche Aufwendungen	~	66.000,00 €

9. Sonstige Steuern

Gewerbsteuer (Konto 2232)	~	1.000,00 €
Gewerbsteuer ist eine Aufwandsteuer und mindert den steuerpflichtigen Gewinn.		
Körperschaftssteuer (Konto 2231)	~	1.500,00 €
Körperschaftssteuer ist eine Personensteuer, die als Aufwand gebucht wird. Sie wird als nicht abzugsfähige Betriebsausgabe aus dem Gewinn bezahlt.		
Summe Sonstige Steuern	~	2.500,00 €

VERMÖGENSPLAN
für den Bereich Abwasser
des
EIGENBETRIEB STADTWERKE
WEITERSTADT

nach § 15 i.V.m. § 17 Eigenbetriebsgesetz
vom 9. Juni 1989 zuletzt geändert durch Gesetz vom 21. März 2005 (GVBl. I, S.
218). Es gelten die allgemeinen Grundsätze der Haushaltswirtschaft nach §115 (3)
HGO

Die Beschlussfassung erfolgte durch die Stadtverordnetenversammlung am 13.12.2012

**Vermögensplan der Stadtwerke Weiterstadt
für den Bereich Abwasser
Deckungsmittel (Mittelherkunft)**

Lfd. Nr.	Konto	Bezeichnung	2013	Erläuterungen
1.	890	Zuführung zu Gewinnvorträgen (Eigenkapital)	208.580,00 €	Jahresgewinne aus Planansätzen des Erfolgsplans
2.	846	Zuweisung zum Gewinnvortrag	528.420,00 €	Zuweisung zum Gewinnvortrag
3.	4860- 4870	Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen: Abschreibungen und Anlagenabgänge	1.845.000,00 €	laut Erfolgsplan
4.	930	Zuschüsse Nutzungsberechtigter	50.000,00 €	Kanalanschlusskosten und Beiträge
5.		abzüglich der Entnahmen aus der Bilanzposition:		Abschreibungen aus einmaligen Einnahmen der Vorjahre:
	8950	Empfangene Ertragszuschüsse	- 100.000,00 €	Kanal- und Hausanschlussbeiträge
	8951	Investitionszuschüsse	- 263.000,00 €	Landeszuweisungen
6.		abzüglich Auflösung langfristiger Rückstellungen:		
	970	Rückstellung Altersteilzeit	- 6.000,00 €	Inanspruchnahme von Altersteilzeit
7.	890	Entnahme aus Gewinnvorträgen	- 528.420,00 €	Inanspruchnahme von Überschüssen für die Verzinsung Eigenkapital
8.	649	Kredite	1.241.482,76 €	Umschuldung von Krediten
9.	631- 652	Kredite	372.420,00 €	Aufnahme von Krediten

Deckungsmittel des Vermögensplanes gesamt: **3.348.482,76 €**

Planansatz

Investitionen (nachrichtlich)

Lfd. Nr.	Konto	Bezeichnung	Ausgaben des Wirtschaftsjahres 2013	Verpflichtungsermächtigungen des Wirtschaftsjahres	Gesamtausgabebedarf	bisher bereitgestellt	Mittel bereitgestellt im Wirtschaftsjahr:
		Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte für Abwasserbeseitigung					
1	10-480	Erwerb von beweglichen Anlagen	30.000,00 €				
2	440	Kaufm. und technische Verwaltung	10.000,00 €				
3	271, 400	Kläranlage Weiterstadt	120.000,00 €				
4	269, 402	Kläranlage Gräfenhausen	80.000,00 €				
5	110-270	Hebeanlagen/Pumpstationen/ Regenbecken	20.000,00 €				
6	271	Rechenstraße	90.000,00 €				
7	269	Zentrifuge	250.000,00 €				
8	269	SPS	100.000,00 €				

9	291	Baumaßnahme Kanalsanierung Hauptstraße	- €		952.000,00 €	308.980,00 €	2009: 50.000,00 € 2010: 231.490,00 € 2011: - € 2012: 27.490,00 € 308.980,00 €
10	292	Baumaßnahme Kanalsanierung Bahnhofstraße	50.000,00 €		410.000,00 €	- €	2013: 50.000,00 € 50.000,00 €
11	267	Kanalhausanschlüsse	50.000,00 €				
12	631- 652	Tilgung von Krediten Umschuldung von Krediten	570.000,00 € 1.241.482,76 €				
13	890	Verzinsung Eigenkapital	737.000,00 €				

Ausgaben/Verpflichtungsermächtigungen des Vermögenshaushaltes insgesamt

3.348.482,76 €

- €

**VERMÖGENSPLAN DER STADTWERKE WEITERSTADT
FÜR DEN BEREICH ABWASSER
ERLÄUTERUNGEN**

Allgemeines

Sämtliche Einnahmen und Ausgaben des Wirtschaftsjahres, die die Anlagenänderung und Kreditwirtschaft betreffen, sowie die notwendigen Verpflichtungsermächtigungen, müssen im Vermögensplan enthalten sein. Investitionen sind nur dann mit Darlehen zu finanzieren, wenn alle anderen Einnahmen nicht in ausreichendem Umfang erzielt werden konnten. Die Ansätze im Vermögensplan sind lediglich eine Ermächtigung, keine Verpflichtung für die Betriebsleitung, diese entsprechenden Maßnahmen durchzuführen. Veranschlagte Mittel können auf die nachfolgenden Jahre übertragen werden, wenn sie im Planjahr nicht oder nicht in vollem Umfang benötigt werden.

Vermögensplan 2013**Nachzuweisende Einnahmen**

Grundsätzlich sind sämtliche Einnahmen vollständig nachzuweisen. Bestimmte Einnahmen dürfen nicht einzelnen Vorhaben zugewiesen werden. Es gilt der Grundsatz der Gesamtdeckung.

Deckungsmittel (Mittelherkunft)

1. **Zuführung zu Gewinnvorträgen (Konto 890)** ~ 208.580,00 €
Es handelt sich um den Gewinn aus den Planansätzen des Erfolgsplan 2013.
2. **Zuweisung zum Gewinnvortrag** ~ 528.420,00 €
Zuweisung zum Gewinnvortrag aus den Gewinnen der Vorjahre.
3. **Abschreibungen und Anlagenabgänge (Konten 4860 – 4870)** ~ 1.845.000,00 €
Die Wertminderung der abnutzbaren Anlagegüter wird durch Abschreibungen erfasst. Die Abschreibungen werden linear mit den steuerlich zulässigen Sätzen vorgenommen. Steuerlich zulässige Vereinfachungsverfahren werden angewandt.
4. **Zuschüsse Nutzungsberechtigter (Konto 930)** ~ 50.000,00 €
Bei den Zuschüssen von Nutzungsberechtigten handelt es sich um die Kanalhausanschlusskosten für Arbeiten für die Teile der Anschlussleitungen, die von der Sammelleitung bis zur Grundstücksgrenze führen und im Auftrag der Stadtwerke durch Firmen ausgeführt werden. Die hieraus entstehenden Aufwendungen sind von den Anschlussnehmern zu erstatten.
5. **Entnahmen Empfangene Ertragszuschüsse und Investitionszuschüsse**
Auflösung empfangene Ertragszuschüsse (Konto 8950) ~ - 100.000,00 €
Die empfangenen Ertragszuschüsse für Kanalanschlusskosten werden von den Anliegern vereinnahmt und entsprechend den Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes mit 5% jährlich ertragswirksam aufgelöst. Die Auflösung empfangener Ertragszuschüsse ist im Anhang aufgeführt.

- Auflösung Investitionszuschüsse (Konto 8951)** ~ - 263.000,00 €
 Investitionszuschüsse durch Landeszuweisungen dienen der Mitfinanzierung der Anschaffungs- oder Herstellungskosten eines Anlagegegenstandes. Sie werden entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der Anlagen analog dem Anlagevermögen ertragswirksam aufgelöst. Die Erträge aus Auflösung empfangener Investitionszuschüsse sind im Anhang aufgeführt.
- 6. Auflösung langfristiger Rückstellungen (Konto 970)** ~ - 6.000,00 €
 Teilauflösung der Rückstellung, da eine Beschäftigte die Altersteilzeit in Anspruch nimmt.
- 7. Entnahme aus Gewinnvorträgen** ~ - 528.420,00 €
 Inanspruchnahme von Überschüssen aus Gewinnen der Vorjahre für die Verzinsung Stammkapital.
- 8. Kredite (Konto 648)** ~ 1.241.482,76 €
 Es werden Kredite in Höhe von 1.241.482,76 € umgeschuldet.
- 9. Darlehensaufnahme (Konto 636)** ~ 372.420,00 €
 Es wird ein Kredit in Höhe von 372.420,00 € aufgenommen.

Nachzuweisende Ausgaben

Für die Ausgaben gilt ebenso der Grundsatz der Vollständigkeit. Jedes Vorhaben muss eine eigene Veranschlagung beinhalten. Die Spalte „bisher bereitgestellt“ beinhaltet die Ausgabenansätze der Vorjahre und des laufenden Jahres.

Ausgaben (Mittelverwendung)

- 1. Erwerb beweglichen Inventars (Konto 10 – 27, 400-480)** ~ 30.000,00 €
 Vorgesehen ist die Anschaffung eines explosionsgeschütztes Kanalbelüftungsgerätes, Kanalabsperriblenden und die Bereitstellung hochwertiger Ersatzpumpen.
- 2. Kaufmännische und technische Verwaltung (Konto 440)** ~ 10.000,00 €
 Erneuerung von Personalcomputern in der technischen Verwaltung die automatische Arbeitszeiterfassung durch die Stadt.
- 3. Kläranlage Weiterstadt (Konto 271, 400)** ~ 120.000,00 €
 Vorgesehen ist die Erneuerung der Schwimmschlammklappe am Faulturm 1, Anschaffung einer Ex-Pumpe für den Gasometer und eines Prozessleitsystemrechner.
- 4. Kläranlage Gräfenhausen (Konto 269, 402)** ~ 80.000,00 €
 Anschaffung von einer Ablaufprobenahmestation und die Erneuerung der Filtratleitung.
- 5. Hebeanlagen/Pumpstationen/Regenbecken (Konto 110-270)** ~ 20.000,00 €
 Umrüstung von Analog auf DSL Fernwartung.
- 6. Rechenstraße (Konto 271)** ~ 90.000,00 €
 Anschaffung einer zweiten Rechenstraße auf der Kläranlage Weiterstadt. Der Gesamt-ausgabebedarf für die Rechenstraße beträgt 90.000,00 € die bereit gestellt sind.

- 7. Zentrifuge (Konto 269)** ~ 250.000,00 €
Erneuerung der Zentrifuge auf der Kläranlage Gräfenhausen. Der Gesamtausgabebedarf für die Zentrifuge beträgt 250.000,00 € die bereit gestellt sind.
- 8. Speicherprogrammierbare Steuerung (Konto 269)** ~ 100.000,00 €
Erneuerung der Speicherprogrammierbaren Steuerung auf der Kläranlage Gräfenhausen. Der Gesamtausgabebedarf für die SPS beträgt 100.000,00 € die bereit gestellt sind.
- 9. Baumaßnahme Kanalsanierung Hauptstraße (Konto 291)** ~ 0,00 €
Der Gesamtausgabebedarf für die Kanalsanierung der Hauptstraße beträgt 952.000,00 €, davon sind 308.980,00 € bereitgestellt.
- 10. Baumaßnahme Kanalsanierung Bahnhofstraße (Konto 292)** ~ 0,00 €
Der Gesamtausgabebedarf für die Kanalsanierung der Bahnhofstraße beträgt 410.000,00 €, in 2012 werden 50.000,00 € bereitgestellt.
- 11. Kanalhausanschlüsse (Konto 267)** ~ 50.000,00 €
Die Kanalhausanschlusskosten für Arbeiten für die Teile der Anschlussleitungen, die von der Sammelleitung bis zur Grundstücksgrenze führen, sind von den Anschlussnehmern zu erstatten. Im Hinterweg wird eine Druckleitung verlegt, der Gesamtausgabebedarf ist bereitgestellt.
- 12. Tilgung und Umschuldung von Krediten (Konto 631 – 648)** ~ 1.811.482,76 €
In der Anlage „Entwicklung der Darlehen“ im Anhang sind die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ersichtlich.
- 13. Verzinsung Eigenkapital (Konto 890)** ~ 737.000,00 €
Gemäß Beschluss der Betriebskommission vom 05.10.1995 ist das Eigenkapital zu verzinsen, ab dem Wirtschaftsjahr 2011 in Höhe von 6 %. Für die Berechnung der Verzinsung wird nur das Stammkapital zugrunde gelegt.

VERMÖGENSPLAN
für den Bereich Photovoltaik
des

EIGENBETRIEB STADTWERKE WEITERSTADT

nach § 15 i.V.m. § 17 Eigenbetriebsgesetz
vom 9. Juni 1989 zuletzt geändert durch Gesetz vom 21. März 2005 (GVBl. I, S. 218). Es
gelten die allgemeinen Grundsätze der Haushaltswirtschaft nach §115 (3) HGO

Die Beschlussfassung erfolgte durch die Stadtverordnetenversammlung am
13.12.2012

**Vermögensplan der Stadtwerke Weiterstadt
für den Bereich Photovoltaik**

Deckungsmittel (Mittelherkunft)

Lfd. Nr.	Konto	Bezeichnung	2013	Erläuterungen
1.	890	Gewinn	800,00 €	Gewinn aus Planansätzen des Erfolgsplans der Photovoltaikanlage
	890	abzgl. Verlustvortrag der Vorjahre Zuführung zu Verlustvorträgen (Eigenkapital)		
2.	4880	Abschreibungen und Anlagenabgänge	244.000,00 €	aus Planansätzen des Erfolgsplans der Photovoltaikanlage
3.	631-652	Kredite	- €	Kredit für Photovoltaikanlage

Deckungsmittel des Vermögensplanes gesamt: **244.800,00 €**

**VERMÖGENSPLAN DER STADTWERKE WEITERSTADT
FÜR DEN BEREICH PHOTOVOLTAIK
ERLÄUTERUNGEN**

Allgemeines

Sämtliche Einnahmen und Ausgaben des Wirtschaftsjahres, die die Anlagenänderung und Kreditwirtschaft betreffen, sowie die notwendigen Verpflichtungsermächtigungen, müssen im Vermögensplan enthalten sein. Investitionen sind nur dann mit Darlehen zu finanzieren, wenn alle anderen Einnahmen nicht in ausreichendem Umfang erzielt werden konnten. Die Ansätze im Vermögensplan sind lediglich eine Ermächtigung, keine Verpflichtung für die Betriebsleitung, diese entsprechenden Maßnahmen durchzuführen. Veranschlagte Mittel können auf die nachfolgenden Jahre übertragen werden, wenn sie im Planjahr nicht oder nicht in vollem Umfang benötigt werden.

Vermögensplan 2013**Deckungsmittel (Mittelherkunft)**

- | | | |
|---|---|---------------------|
| 1. Zuführung zu Gewinnvorträgen (Konto 890) | ~ | 800,00 € |
| Es handelt sich um den Gewinn aus den Planansätzen des Erfolgsplans für die Photovoltaikanlage. | | |
| 2. Abschreibungen und Anlagenabgänge (Konten 4880) | ~ | 244.000,00 € |
| Die Wertminderung der abnutzbaren Anlagegüter wird durch Abschreibungen erfasst. Die Abschreibungen werden linear mit den steuerlich zulässigen Sätzen vorgenommen. | | |
| 3. Kredite | ~ | 0,00 € |
| Kredite werden nicht beansprucht. | | |

Ausgaben (Mittelverwendung)

- | | | |
|--|---|---------------------|
| 1. Baumaßnahme Photovoltaikanlagen | ~ | 0,00 € |
| Auf verschiedenen städtischen Grundstücken und Einrichtungen der Stadt Weiterstadt, Lärmschutzwahl, Freiflächen und RRB Nord, sollen Photovoltaikanlagen gebaut werden, sodass eine Gesamtausgabe von 2.000.000,00 € im Jahr 2012 bereitgestellt wurde und auf das Jahr 2013 übertragen wurde. | | |
| 2. Tilgung von Krediten (Konto 652) | ~ | 244.800,00 € |
| In der Anlage „Entwicklung der Darlehen“ im Anhang sind die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ersichtlich. | | |

STELLENÜBERSICHT

des

EIGENBETRIEB STADTWERKE
WEITERSTADT

nach § 15 i.V.m. § 18 Eigenbetriebsgesetz
vom 9. Juni 1989 zuletzt geändert durch Gesetz vom 21. März 2005 (GVBl. I, S. 218)

**STELLENÜBERSICHT DER STADTWERKE WEITERSTADT
AUFSTELLUNG**

Stellen	Entgeltgruppen nach TVÖD							Beschäftigte gesamt	Beschäftigte gesamt	Stellenplan	tatsächlich besetzte Stellen	Erläuterungen
	11	10	9	8	7	6	5	2013	2012	2012	30.06.2012	
Anzahl	2	0	1	3	6	2	1	15	15	15	15	2 x Teilzeit 1x Zeitvertrag

ERLÄUTERUNGEN

Allgemeines

Die Stellenübersicht hat die im Wirtschaftsjahr erforderlichen Stellen für kaufmännische und technische Beschäftigte zu enthalten.

Zum Vergleich sind die Zahlen der im Wirtschaftsjahr vorgesehenen und der am 30. Juni des laufenden Wirtschaftsjahres tatsächlich besetzten Stellen anzugeben.

Beschäftigte

Das Entgelt der Beschäftigten richtet sich nach den tariflichen Vereinbarungen (TVÖD). Die Aufteilung der 15 Stellen auf die verschiedenen Bereiche erfolgt wie folgt:

- zwei Stellen auf die technischen Verwaltung,
- sechs Stellen auf die kaufmännischen Verwaltung und
- sieben Stellen auf die technische Abteilung.

Von den 15 Stellen sind tatsächlich 13 Stellen besetzt. Eine Beschäftigte nimmt die Altersteilzeit bis August 2013 in Anspruch. Eine Beschäftigte befindet sich seit Januar 2012 immer wieder im Krankenstand und ab Oktober 2012 für zwei Jahre im Erziehungsurlaub, vertretungsweise wurde eine Mitarbeiterin für die Zeit als Ersatz eingestellt.

Ein technischer Mitarbeiter wird die Prüfung zum Abwassermeister ablegen und höher gruppiert werden. Aufgrund seiner Qualifikation wird er die Abwesenheitsvertretung von dem Betriebsleiter der Kläranlagen übernehmen.

ANLAGEN

zum

WIRTSCHAFTSPLAN 2013

des

EIGENBETRIEB STADTWERKE WEITERSTADT

FINANZPLAN
für den Bereich Abwasser
des
EIGENBETRIEB STADTWERKE WEITERSTADT

nach § 15 (3) Nr. 2 i.V.m. § 19 Eigenbetriebsgesetz
vom 9. Juni 1989 zuletzt geändert durch Gesetz vom 21. März 2005 (GVBl. I, S. 542)

Die Beschlussfassung erfolgte durch die Stadtverordnetenversammlung am
13.12.2012

Finanzplan zum Investitionsprogramm der Stadtwerke Weiterstadt für den Bereich Abwasserbeseitigung

Deckungsmittel (Mittelherkunft)

A. Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und der Deckungsmittel des

Vermögensplanes (§ 19 Nr. 1 EigBGes)

Lfd. Nr.	Bezeichnung	2012	2013	2014	2015	2016	2017
		T€	T€	T€	T€	T€	T€
1.	Zuführung zu Gewinnvorträgen abzüglich Entnahmen	340	208	354	376	376	376
2.	Zuweisung zum Gewinnvortrag	397	528	383	361	361	361
3.	Abschreibungen und Anlagenabgänge	1.730	1.845	1.780	1.780	1.780	1.780
4.	Zuschüsse Nutzungsberechtigter	50	50	50	50	50	50
5.	abzüglich Entnahmen aus der Bilanzposition						
	Empfangene Ertragszuschüsse	-100	-100	-100	-100	-100	-100
	Investitionszuschüsse	-263	-263	-263	-263	-263	-263
6.	abzüglich Auflösung langfristiger Rückstellungen: Altersteilzeit	-18	-6	0	0	0	0
7.	Entnahme aus Gewinnvorträgen	-511	-528	-383	-361	-361	-361
8.	Kredite	0	1.614	753	0	0	0

Deckungsmittel des

Vermögensplanes insgesamt: 1.625 3.348 2.574 1.843 1.843 1.843

**Finanzplan zum Investitionsprogramm der Stadtwerke Weiterstadt
für den Bereich Abwasserbeseitigung**

Ausgaben

**A. Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und der Deckungsmittel
des
Vermögensplanes (§19 Nr. 1 EigBGes.)**

Lfd. Nr.	Bezeichnung	2012	2013	2014	2015	2016	2017
		T€	T€	T€	T€	T€	T€
1.	Erwerb beweglichen Inventars	30	30	30	30	30	30
2.	Treppenhaus	0	0	0	0	0	0
3.	Kaufmännische und technische Verwaltung	10	10	10	10	10	10
4.	Kläranlage Weiterstadt	120	120	120	150	150	150
5.	Kläranlage Gräfenhausen	80	80	80	100	100	100
6.	Hebeanlagen/Pumpstationen/Regenbecken	20	20	30	30	30	30
7.	Rechenstraße KA Weiterstadt	0	90	0	0	0	0
8.	Zentrifuge KA Gräfenhausen	0	250	0	0	0	0
9.	SPS KA Gräfenhausen	0	100	0	0	0	0
10.	Kanalsanierung Hauptstraße	27	0	643	0	0	0
11.	Kanalsanierung Bahnhofstraße	0	50	360	0	0	0
12.	Kanalsanierung allgemein	0	0	0	172	172	172
13.	Kanalhausanschlüsse	100	50	50	50	50	50
14.	Tilgung von Krediten	501	1811	514	564	564	564
15.	Finanzierung Bereich PV	0	0	0	0	0	0
16.	Verzinsung Eigenkapital	737	737	737	737	737	737
Ausgaben insgesamt:		1.625	3.348	2.574	1.843	1.843	1.843

Finanzplan zur Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben der Stadtwerke Weiterstadt

Einnahmen und Ausgaben

B. Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Stadt auswirken (§19 Nr. 2 EigBGes.)

Lfd. Nr.	Bezeichnung	2012	2013	2014	2015	2016	2017
		T€	T€	T€	T€	T€	T€
	<u>Einnahmen</u>						
1.	Zuweisungen zum Verlustausgleich	0	0	0	0	0	0
2.	Oberflächenentwässerung Stadt	432	432	432	432	432	432
	<u>Ausgaben</u>						
1.	Verwaltungskostenbeiträge	105	118	118	118	118	118
2.	Sicherheitstechnischer und betriebsärztlicher Dienst	2	2	2	2	2	2
3.	Berufsgenossenschaft	2	2	2	2	2	2
4.	Transport von Rechengut	3	3	3	3	3	3
5.	Verzinsung Stammkapital	737	737	737	737	737	737

FINANZPLAN DER STADTWERKE WEITERSTADT FÜR DEN BEREICH ABWASSER

ERLÄUTERUNGEN

Allgemeines

Die Vorplanung über die finanzielle Entwicklung der nächsten fünf Jahre ist für die Stadtwerke zwingend vorgeschrieben. Grundlage für die Finanzplanung ist das in den nächsten fünf Jahren vorgesehene Investitionsprogramm, das ebenso wie im Vermögensplan alle Maßnahmen vorsieht und darstellt wie sie finanziert werden sollen. Für den Erfolgsplan reicht die Darstellung der Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Stadt Weiterstadt auswirken.

Investitionsprogramm

Deckungsmittel (Mittelherkunft) des Vermögensplanes

1. Zuführung/Abgang zu Gewinnvorträgen

Es handelt sich um den Jahresgewinn/verlust aus den Planansätzen des Erfolgsplans.

2. Zuweisung zum Gewinnvortrag

Zuweisung zum Gewinnvortrag.

3. Abschreibungen und Anlagenabgänge

Die Wertminderung der abnutzbaren Anlagegüter wird durch Abschreibungen erfasst. Die Abschreibungen werden linear mit den steuerlich zulässigen Sätzen vorgenommen.

4. Zuschüsse Nutzungsberechtigter

Bei den Zuschüssen von Nutzungsberechtigten handelt es sich um die Kanalhausanschlusskosten für Arbeiten für die Teile der Anschlussleitungen, die von der Sammelleitung bis zur Grundstücksgrenze führen und im Auftrag der Stadtwerke durch Firmen ausgeführt werden. Die hieraus entstehenden Aufwendungen sind von den Anschlussnehmern zu erstatten.

5. Entnahmen aus der Bilanzposition „Empfangene Ertragszuschüsse und Investitionszuschüsse“

Auflösung empfangener Ertragszuschüsse

Die empfangenen Ertragszuschüsse für Kanalanschlusskosten werden von den Anliegern vereinnahmt und entsprechend den Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes mit 5% jährlich ertragswirksam aufgelöst.

Auflösung Investitionszuschüsse

Investitionszuschüsse durch Landeszuweisungen dienen der Mitfinanzierung der Anschaffungs- oder Herstellungskosten eines Anlagegegenstandes. Sie werden entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der Anlagen analog dem Anlagevermögen ertragswirksam aufgelöst. Die Investitionszuschüsse des Landes Hessen wurden für das Regenüberlaufbecken Weiterstadt und Gräfenhausen, die Kläranlagen Weiterstadt und Gräfenhausen und das Blockheizkraftwerk vereinnahmt. Für die Kanalsanierung Kreuzstraße wurde eine Landeszuweisung mit der Auszahlung in den Wirtschaftsjahren 2008 und 2009 genehmigt.

Das Hessische Ministerium für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz (HMULV) hat für die Maßnahme Kanalerweiterung Heinrichstraße ein Darlehen in Form eines Investitionszuschusses gewährt.

6. Auflösung langfristiger Rückstellungen

Auflösung der Rückstellung durch Inanspruchnahme der Altersteilzeit.

7. Entnahme aus Gewinnvorträgen

Verzinsung Stammkapital von 6% (siehe Ausgabenseite)

8. Kredite

Aufnahme von Krediten zur Deckung der Ausgaben für Investitionen oder für Umschuldung von Krediten.

Ausgaben (Mittelverwendung) des Vermögensplanes**1. Erwerb beweglichen Inventars**

Bewegliches Inventar entspricht der Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie immaterielles Anlagevermögen.

2. Treppenhaus

Das jetzige Treppenhaus wurde umgebaut um die Schwarz-Weiß-Umkleideräume in dem Betriebsgebäude Kläranlage Gräfenhausen zu vergrößern und ein neues Treppenhaus wurde an das Gebäude angebaut.

3. Kaufmännische und technische Verwaltung

Für technische Verwaltung werden neue Computer benötigt und die Automatisierung der Zeiterfassung.

4. Kläranlage Weiterstadt

Vorgesehen ist die Erneuerung der Schwimmschlammklappe, die Anschaffung einer Ex-Pumpe für den Gasometer und eines Prozessleitsystem.

5. Kläranlage Gräfenhausen

Anschaffung von Ablaufprobenahmestation und die Erneuerung der Filtratleitung.

6. Hebeanlagen/Pumpstationen/Regenbecken

Erneuerung der Pumpen.

7. Rechenstraße

Anschaffung einer zweiten Rechenstraße auf der Kläranlage Weiterstadt.

8. Zentrifuge

Erneuerung der Zentrifuge auf der Kläranlage Gräfenhausen.

- 9. Speicherprogrammierbare Steuerung**
Erneuerung der SPS auf der Kläranlage Gräfenhausen.
- 10. Baumaßnahme Kanalsanierung Hauptstraße**
Der Kanal in der Hauptstraße muss erneuert werden.
- 11. Baumaßnahme Kanalsanierung Bahnhofstraße**
Der Kanal in der Bahnhofstraße muss erneuert werden.
- 12. Kanalsanierung allgemein**
Für das gesamte Stadtgebiet werden ab dem Jahr 2006 nach der Digitalisierung der Kanäle Kanalsanierungen durchgeführt.
- 13. Kanalhausanschlüsse**
Die Kanalhausanschlusskosten für Arbeiten für die Teile der Anschlussleitungen, die von der Sammelleitung bis zur Grundstücksgrenze führen, sind von den Anschlussnehmern zu erstatten.
- 14. Tilgung von Krediten**
In der Anlage „Entwicklung der Darlehen“ im Anhang sind die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ersichtlich.
- 15. Finanzierung des Bereiches Photovoltaik**
Die Anschaffung im Bereich Photovoltaik wird durch den Bereich Abwasser finanziert. Der Betrag wird in Höhe des Euribors intern verzinst.
- 16. Verzinsung Eigenkapital**
Gemäß Beschluss der Betriebskommission vom 05.10.1995 ist das Eigenkapital ab dem Wirtschaftsjahr 1998 mit 4 % zu verzinsen. Für die Berechnung der Verzinsung wird nur das Stammkapital zugrunde gelegt.

Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben

Einnahmen, die sich auf den Haushalt der Stadt auswirken

1. Zuweisungen zum Verlustausgleich

Es besteht eine allgemeine Rücklage zum Ausgleich eines fünf Jahre vorgetragenen Jahresverlustes zur Verfügung. Wenn dieser Verlust nicht zuvor aus Gewinnen gedeckt werden kann, muss er mit Haushaltsmitteln der Stadt ausgeglichen werden. Es wird in den nächsten fünf Jahren kein Verlustausgleich von der Stadt erwartet.

2. Oberflächenentwässerung der Stadt

Für die öffentliche versiegelte Fläche müssen Niederschlagswassergebühren an die Stadtwerke abgeführt werden.

Ausgaben, die sich auf den Haushalt der Stadt auswirken

1. Verwaltungskostenanteile

Für die Übernahme von Arbeiten der Stadtwerke von der Stadt ist eine Erstattung gewährt worden.

2. Sicherheitstechnischer und betriebsärztlicher Dienst

Kosten für den sicherheitstechnischen und betriebsärztlichen Dienst gemäß dem Beschluss des Magistrats. Erstattung Hessischer Verwaltungsschulverband (HVSV), sowie die Erstattung für die Internetbenutzung.

3. Berufsgenossenschaft

Beiträge für die Unfallkasse Hessen.

4. Transport von Rechengut

Der Betriebshof transportiert das Rechengut von der Kläranlage Gräfenhausen zur Kläranlage Weiterstadt.

5. Verzinsung Stammkapital

Gemäß Beschluss der Betriebskommission im Jahr 2011 ist das Eigenkapital ab dem Wirtschaftsjahr 2011 mit 6 % zu verzinsen. Für die Berechnung der Verzinsung wird nur das Stammkapital zugrunde gelegt. Die Ausschüttung erfolgt in der Höhe des Gewinns aus dem Erfolgsplans und den Gewinnvorträgen der Vorjahre.

FINANZPLAN
für den Bereich Photovoltaik
des
EIGENBETRIEB STADTWERKE WEITERSTADT

nach § 15 (3) Nr. 2 i.V.m. § 19 Eigenbetriebsgesetz
vom 9. Juni 1989 zuletzt geändert durch Gesetz vom 21. März 2005 (GVBl. I, S. 542)

Die Beschlussfassung erfolgte durch die Stadtverordnetenversammlung am
13.12.2012

Finanzplan zum Investitionsprogramm der Stadtwerke Weiterstadt für den Bereich Photovoltaikanlage

Deckungsmittel (Mittelherkunft)

A. Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und der Deckungsmittel des Vermögensplanes (§ 19 Nr. 1 EigBGes)

Lfd. Nr.	Bezeichnung	2012	2013	2014	2015	2016
		T€	T€	T€	T€	T€
1.	Zuführung zu Gewinnvorträge abzüglich Entnahmen	28	-35	0	0	0
2.	Landeszuweisung	0	0	0	0	0
3.	Abschreibungen und Anlagenabgänge	248	258	258	258	258
4.	Interne Finanzierung	0	0	0	0	0
5.	Kredite	0	0	0	0	0

**Deckungsmittel des
Vermögensplanes insgesamt: 276 223 258 258 258**

Finanzplan zum Investitionsprogramm der Stadtwerke Weiterstadt für den Bereich Photovoltaikanlage

Ausgaben

A. Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und der Deckungsmittel des Vermögensplanes (§19 Nr. 1 EigBGes.)

Lfd. Nr.	Bezeichnung	2012	2013	2014	2015	2016
		T€	T€	T€	T€	T€
	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte für die Photovoltaikanlage					
1.	Erwerb beweglichen Inventars	0	0	0	0	0
2.	Tilgung von Krediten	276	223	258	258	258

Ausgaben insgesamt: 276 223 258 258 258

FINANZPLAN DER STADTWERKE WEITERSTADT FÜR DEN BEREICH PHOTOVOLTAIK

ERLÄUTERUNGEN

Allgemeines

Die Vorplanung über die finanzielle Entwicklung der nächsten fünf Jahre ist für die Stadtwerke zwingend vorgeschrieben. Grundlage für die Finanzplanung ist das in den nächsten fünf Jahren vorgesehene Investitionsprogramm, das ebenso wie im Vermögensplan alle Maßnahmen vorsieht und darstellt wie sie finanziert werden sollen. Für den Erfolgsplan reicht die Darstellung der Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Stadt Weiterstadt auswirken.

Investitionsprogramm

Deckungsmittel (Mittelherkunft) des Vermögensplanes

1. Zuführung/Abgang zu Gewinnvorträgen

Es handelt sich um den Jahresgewinn/verlust aus den Planansätzen des Erfolgsplans.

2. Abschreibungen und Anlagenabgänge

Die Wertminderung der abnutzbaren Anlagegüter wird durch Abschreibungen erfasst. Die Abschreibungen werden linear mit den steuerlich zulässigen Sätzen vorgenommen.

Ausgaben (Mittelverwendung) des Vermögensplanes

1. Erwerb beweglichen Inventars

Bewegliches Inventar entspricht der Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie immaterielles Anlagevermögen.

2. Tilgung von Krediten

In der Anlage „Entwicklung der Darlehen“ im Anhang sind die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ersichtlich.

ANHANG

zum

WIRTSCHAFTSPLAN 2013

des

EIGENBETRIEB STADTWERKE WEITERSTADT

ENTWICKLUNG DER DARLEHEN
für den Bereich Abwasser
des
EIGENBETRIEB STADTWERKE WEITERSTADT

Stadtwerke Weiterstadt

Übersicht über die voraussichtliche Entwicklung der Darlehensverbindlichkeiten im Wirtschaftsjahr 2013 für den Bereich Abwasser

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

	<u>Jahr</u>	<u>Zinssatz</u> %	<u>Anfangsbetrag</u> €	Stand	voraussichtl.	Aufnahme	Tilgung	Zinsauf-	voraussichtl.
				<u>01.01.2012</u> €	<u>01.01.2013</u> €	<u>Umschuldung</u> <u>2013</u> €	<u>01.01.2013</u> €	<u>wendungen</u> <u>2013</u> €	<u>Stand</u> <u>31.12.2013</u> €
LTH Nr. 27053433	2008	3,600	44.510,00	35.608,00	31.157,00		4.451,00	1.221,80	26.706,00
NRW Bank Nr. 3519440014	2007	4,650	9.755.831,93	9.040.668,54	8.850.970,79		198.673,62	445.666,79	8.652.297,17
Investitionsbank Schleswig-Holstein Nr. 5330100014	2006	3,985	1.250.000,00	1.177.405,33	1.161.780,87		19.256,48	49.056,04	1.142.524,39
Münchener Hypothekenbank Nr. 1800062401	2001	5,530	1.950.896,42	1.372.371,99	1.299.121,79	-1.241.482,76	57.639,03	70.255,01	0,00
WL Bank Nr. 0200907601	2011	2,930	2.232.234,49	2.232.234,49	2.187.096,87		46.474,76	63.574,40	2.140.622,11
Landesbank Hessen-Thüringen Frankfurt am Main Nr. 800 067 908	2011	3,590	1.267.195,65	1.234.991,72	1.168.831,43		68.567,61	68.567,61	1.100.263,82
Darlehen/Umschuldung Nr. 1	2013	2,500	1.241.482,76	0,00	0,00	1.241.482,76	0,00	0,00	1.241.482,76
Nr. 2	2013	2,500	377.420,00			372.420,00	3.800,00	9.000,00	368.620,00
Postbank Bonn Nr. 6023 603 009	1999	5,495	5.419.693,94	4.051.249,09	3.891.501,87		168.706,45	210.401,15	3.722.795,42
Summe				19.144.529,16	18.590.460,62	372.420,00	567.568,95	917.742,80	18.395.311,67

**ENTWICKLUNG DER DARLEHEN
für den Bereich Photovoltaik
des
EIGENBETRIEB STADTWERKE WEITERSTADT**

Stadtwerke Weiterstadt

Übersicht über die voraussichtliche Entwicklung der Darlehensverbindlichkeiten im Wirtschaftsjahr 2013 für den Bereich Photovoltaik Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

	<u>Jahr</u>	<u>Zinssatz</u>	<u>Anfangsbetrag</u>	Stand	voraussichtl.	Umschuldung	Tilgung	Zinsauf-	voraussichtl.
				<u>01.01.2012</u>	<u>Stand</u>		<u>2013</u>	<u>01.01.2013</u>	wendungen
					<u>01.01.2013</u>			<u>2013</u>	<u>31.12.2013</u>
Darlehen Nr. 1	2012	1,310	2.000.000,00	0,00	2.000.000,00		20.000,00	26.000,00	1.980.000,00
Stadtwerke	2009	Euribor	2.300.000,00	2.300.000,00	2.200.000,00		203.100,00	40.000,00	1.996.900,00
				<u>2.300.000,00</u>	<u>4.200.000,00</u>		<u>223.100,00</u>	<u>66.000,00</u>	<u>3.976.900,00</u>

AUFLÖSUNG DER ERTRAGSZUSCHÜSSE

des

EIGENBETRIEB STADTWERKE WEITERSTADT

Auflösung empfangener Ertragszuschüsse der Stadtwerke Weiterstadt

Anschaffungswerte

Auflösungen / Wertberichtigungen

Wirtschaftsjahr	Anfangsbestand 2011 €	Zugang 2011 €	Abgang 2011 €	Endstand (2+3-4) 2011 €	bisherige Auflösungen €	Auflösungen im Wirtschaftsjahr 2011 €	Abgang angesammelte Auflösungen €	Endstand (6+7-8) 2011 €	Restbuchwert (5-9) 2011 €
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
	270.610,56	0,00	270.610,56	0,00	257.080,04	13.530,52	270.610,56	0,00	0,00
1992	270.610,56	0,00	270.610,56	0,00	257.080,04	13.530,52	270.610,56	0,00	0,00
1993	182.954,47	0,00	0,00	182.954,47	164.659,02	9.147,72	0,00	173.806,74	9.147,73
1994	470.044,77	0,00	0,00	470.044,77	399.538,06	23.502,24	0,00	423.040,30	47.004,47
1995	174.393,39	0,00	0,00	174.393,39	139.514,71	8.719,67	0,00	148.234,38	26.159,01
1996	-57.381,54	0,00	0,00	-57.381,54	-43.036,20	-2.869,08	0,00	-45.905,28	-11.476,26
1997	287.398,51	0,00	0,00	287.398,51	201.178,97	14.369,93	0,00	215.548,90	71.849,61
1998	124.875,11	0,00	0,00	124.875,11	81.168,83	6.243,76	0,00	87.412,59	37.462,52
1999	59.039,72	0,00	0,00	59.039,72	35.423,84	2.951,99	0,00	38.375,83	20.663,89
2000	11.492,58	0,00	0,00	11.492,58	6.320,93	574,63	0,00	6.895,56	4.597,02
2001	40.901,42	0,00	0,00	40.901,42	20.450,71	2.045,07	0,00	22.495,78	18.405,64
2002	26.084,99	0,00	0,00	26.084,99	11.976,25	1.304,25	0,00	13.280,50	12.804,49
2003	91.230,88	0,00	0,00	91.230,88	36.492,34	4.561,54	0,00	41.053,88	50.177,00
2004	34.523,87	0,00	0,00	34.523,87	12.083,35	1.726,19	0,00	13.809,54	20.714,33
2005	16.857,64	0,00	0,00	16.857,64	5.057,29	842,88	0,00	5.900,17	10.957,47
2006	28.835,46	0,00	0,00	28.835,46	7.208,86	1.441,77	0,00	8.650,63	20.184,83
2007	33.230,66	0,00	0,00	33.230,66	6.645,71	1.661,53	0,00	8.307,24	24.923,42
2008	8.543,16	0,00	0,00	8.543,16	1.281,48	427,16	0,00	1.708,64	6.834,52
2009	23.700,26	0,00	0,00	23.700,26	2.370,02	1.185,01	0,00	3.555,03	20.145,23
2010	6.395,33	0,00	0,00	6.395,33	319,77	319,77	0,00	639,54	5.755,79
2011		9.188,37	0,00	9.188,37	0,00	459,42	0,00	459,42	8.728,95
	1.833.731,24	9.188,37	270.610,56	1.572.309,05	1.345.733,98	92.145,97	270.610,56	1.167.269,39	405.039,66

AUFLÖSUNG DER INVESTITIONSZUSCHÜSSE

des

EIGENBETRIEB STADTWERKE WEITERSTADT

Auflösung Investitionszuschuss für das Wirtschaftsjahr 2013

Investitionszuschüsse (z. B. Landeszuweisungen) dienen der Mitfinanzierung der Anschaffungs- oder Herstellungskosten eines Anlagegegenstandes. Sie werden entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der Anlagen analog dem Anlagevermögen ertragswirksam aufgelöst. Die Entwicklung stellt sich wie folgt dar:

Bereich Abwasser

	<u>Konto</u>	<u>01.01.2013</u>	<u>Zuführungen</u>	<u>Auflösungen</u>	<u>31.12.2013</u>
RÜB KLA Weiterstadt					
Kläranlage in Weiterstadt	841	506.339,56 €	- €	27.796,89 €	478.542,67 €
Kläranlage					
Gräfenhausen	842	1.174.805,58 €	- €	130.379,43 €	1.044.426,15 €
Kläranlage Weiterstadt	845	530.733,23 €	- €	97.367,58 €	433.365,65 €
RÜB Gräfenhausen	844	178.746,78 €	- €	4.581,18 €	174.165,60 €
Kreuz-, Arheilger-, Otto-Wels-Straße	846	112.340,00 €	- €	2.452,00 €	109.888,00 €
Heinrichstraße	843	10.441,40 €	- €	18,55 €	10.422,85 €
		2.513.406,55 €	- €	262.595,63 €	2.250.810,92 €

Regenüberlaufbecken Weiterstadt

Mit Bewilligungsbescheid vom 13.06.1989 hat der Hessische Minister für Umwelt und Reaktorsicherheit eine Zuweisung für den Bau eines Regenüberlaufbauwerkes auf der Kläranlage Weiterstadt in Höhe von 1.090.074,29 € bewilligt. Die Zuweisung wird seit 1992 mit jährlich 27.796,89 € = 2,55% des Gesamtbetrages aufgelöst.

Kläranlage Gräfenhausen

Mit Bewilligungsbescheid hat der Hessische Minister für Umwelt, Energie und Bundesangelegenheiten eine Zuweisung für den Bau einer Kläranlage im Stadtteil Gräfenhausen in Höhe von 3.376.571,88 € bewilligt. Die Zuweisung wird seit 2000 mit jährlich 130.379,43 € = 3,87% des Gesamtbetrages aufgelöst.

Regenüberlaufbauwerk Gräfenhausen

Mit Bewilligungsbescheid hat der Hessische Minister für Umwelt, und Reaktorsicherheit eine Zuweisung für den Bau eines Regenüberlaufbauwerkes in Gräfenhausen in Höhe von 229.058,76 € bewilligt. Die Zuweisung wird ab 2002 mit jährlich 4.581,18 € = 2,00% des Gesamtbetrages aufgelöst.

Kläranlage Gräfenhausen

Mit Bewilligungsbescheid hat der Hessische Minister für Umwelt, Energie und Bundesangelegenheiten eine Zuweisung für den Bau einer Kläranlage in Weiterstadt in Höhe von 915.723,76 € bewilligt. Die Zuweisung wird seit 2002 mit jährlich 97.376,56 € = 5,90% des Gesamtbetrages aufgelöst.

Kanalerweiterung Weiterstadt Kreuz- Arheilger- und Otto-Wels-Straße

Mit Bewilligungsbescheid hat der Hessische Minister für Umwelt, Energie und Bundesangelegenheiten eine Zuweisung für die Kanalerweiterung in Weiterstadt in Höhe von 122.600,00 € bewilligt. Im Jahr 2008 kamen 22.800,00 € zur Auszahlung und im Jahr 2009 sollen 100.000,00 € kommen. Die Zuweisung wird 2009 mit 2.460,00 € = 2,00% des Gesamtbetrages aufgelöst.

Kanalerweiterung Weiterstadt Heinrichstraße

Das Hessische Ministerium für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz (HMULV) hat den Stadtwerken aufgrund der festgestellten Kostenrichtwerte von 44.510,00 € für die Maßnahme Kanalerweiterung Heinrichstraße ein Darlehen in gleicher Höhe mit einer Laufzeit von 13 Jahren gewährt. Die Tilgung des Darlehens wird von dem HMULV mit 25% und der Zinssatz mit 1% bezuschusst. Die Zuweisung wird seit 2009 mit 2% aufgelöst.

Bereich Photovoltaik

	<u>Konto</u>	<u>01.01.2013</u>	<u>Zuführungen</u>	<u>Auflösungen</u>	<u>31.12.2013</u>
Investitionszuschuß					
Adam-Danz-Halle	849	130.202,90 €	- €	6.975,15 €	123.227,75 €

Photovoltaikanlage Adam-Danz-Halle

Der Investitionszuschuss des Landkreises Darmstadt-Dieburg wurde für den Bau einer Sporthalle gewährt. Die Kosten für die Photovoltaikanlage werden zu 1/3 durch den Kreis getragen.

KONTENPLAN

des

EIGENBETRIEB STADTWERKE WEITERSTADT

Bereich Abwasser

Aktiva	Konto
Anlagevermögen	
Immaterielle Vermögensgegenstände	
Kanalkataster	10
EDV-Software	27
Sachanlagen	
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte, Bauten	
Grundstücke	
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte	60
Betriebsbauten	
Betriebsgebäude RÜB Gräfenhausen	130
Betriebsgebäude Schneppenhausen	140
Außenanlage Schneppenhausen	200
Außenanlage Braunshardt	205
Kläranlagen	
Betriebsgebäude Kläranlage Weiterstadt	110
Betriebsgebäude Kläranlage Gräfenhausen	120
Außenanlage Weiterstadt	210
Außenanlage Gräfenhausen	215
Kanalanlagen	
Rohrnetz	
Abwassersammlung Weiterstadt Nord	260
Abwassersammlung Weiterstadt Süd	261
Abwassersammlung Riedbahn	262
Abwassersammlung Gräfenhausen	263
Abwassersammlung Schneppenhausen	264
Abwassersammlung Braunshardt	265
Kanalerneuerung (Allgemein)	268
Hausanschlüsse	
Hausanschlüsse	267
Sonderbauwerke	
RÜB Gräfenhausen	272
RÜB Weiterstadt	273
RÜB Braunshardt	277
RÜB Riedbahn Nord	278
RÜB Riedbahn Süd	279

Kläranlagen, Maschinen und maschinelle Anlagen

Kläranlagen

Maschinelle Ausrüstung KA Gräfenhausen	269
Maschinelle Ausrüstung KA Weiterstadt	271
Blockheizkraftwerk	274
Gasblase	275
Kammerfilterpresse	276
Abwasserreinigung Schneppenhausen	270

Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausgaben

Betriebsausstattung Kläranlage Weiterstadt	400
Betriebsausstattung Kläranlage Gräfenhausen	402
Fahrzeuge	300
Büroausstattung	440
GWG bis 150,00 €	460
GWG 150,00 € - 1.000,00 €	470
GWG alt	480

Anlagen im Bau

Anlagen im Bau Kanalisation Gräfenhausen	291
--	-----

Umlaufvermögen

Vorräte

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3980
---------------------------------	------

Forderungen aus Lieferung und Leistungen

Forderungen aus Lieferung und Leistungen	1410
Verbrauchsabgrenzung	1412
Einzelwertberichtigung	910
Pauschale Wertberichtigung	920

Sonstige Vermögensgegenstände

Sonstige Vermögensgegenstände	1500
Sonstige Vermögensgegenstände/Stadt	1501
Sonstige Vermögensgegenstände/Land	1502
Sonstige Vermögensgegenstände/PV	1555
Übergangskonto Kasse	1360
Übergangskonto Bank	1361
Übergangskonto Kreditoren	1362
Übergangskonto Debitoren	1365

Kassenbestand, Schecks, Guthaben bei Kreditinstituten

Kasse	1000
Vereinigte Volksbank	1210
Griesheim-Weiterstadt 160920	
Übergangskonto VVB	1211
	1220
Festgeldkonto VVB	
Griesheim-Weiterstadt 7700160920	
Volksbank Gräfenhausen 1197100	1230
Sparkasse Darmstadt 26011825	1240

Rechnungsabgrenzungsposten

Rechnungsabgrenzungsposten	960
----------------------------	-----

Passiva

Konto

Stammkapital

Stammkapital	800
--------------	-----

Rücklage

Allgemeine Rücklage	850
---------------------	-----

Gewinnvortrag

Gewinnvortrag vor Verwendung	890
------------------------------	-----

Jahresgewinn

890

Sonderposten Investitionszuschuss

Investitionszuschuss RÜB Kläranlage in Weiterstadt	841
Investitionszuschuss Kläranlage Gräfenhausen	842
Investitionszuschuss Heinrichstraße	843
Investitionszuschuss RÜB Gräfenhausen	844
Investitionszuschuss Kläranlage Weiterstadt	845
Investitionszuschuss Kreuz-, Arheilger-, Otto-Wels-Straße	846

Empfangene Ertragszuschüsse

Ertragszuschüsse lt. Anlage	930
-----------------------------	-----

Rückstellungen

Rückstellungen für Abwasserabgabe	970
Rückstellungen für Verbindlichkeiten Entgelte	971
Rückstellungen für Prozesskosten	972
Rückstellungen für Stadt	973
Rückstellung für Gutachten	974
Rückstellung für Pension	976
Rückstellung für Abschluss und Prüfung	977

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Zinsabgrenzung	630
Münchner Hypothekenbank 1800062401	631
NRW Bank Münster 10592243	632
DG Hypothekenbank Hamburg 3021804400	633
WL Bank 200907601	634
Landesbank Hessen-Thüringen 800067908	637
Investitionsbank SH 5330100014	638
Landesbank Hessen-Thüringen 800019843	643
Postbank Bonn 6023 603 017	644
LTH	647

Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung

Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung bis 1 Jahr	1610
---	------

Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt

Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	1650
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt/Darlehen	1651
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt/Kassenkredit	1652
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt/Zinsabgrenzung	1653

Sonstige Verbindlichkeiten

Sonstige Verbindlichkeiten	1700
Kreditorische Debitoren	1410
Verbindlichkeiten Löhne/Gehälter	1701

Passive Rechnungsabgrenzung

Passive Rechnungsabgrenzung	975
-----------------------------	-----

Gewinn - und Verlustrechnung

Konto

Umsatzerlöse

Schmutzwassergebühren	8301
Benutzungsgebühren Hausklärungen	8302
Gebühren Abwasseruntersuchungen	8303
Niederschlagswassergebühren	8306
Auflösung empfangener Ertragszuschüsse	8950

Sonstige betriebliche Erträge	
Periodenfremde Erträge	2520
Entgelte Ausschreibungen	2700
Sonstige betriebliche Erträge	2701
Erträge aus Weiterberechnungen	2702
Mahngebühren, Rückbuchungsgebühr	2703
Versicherungsentschädigungen	2742
Skontoertrag	2704
Erträge aus Auflösung von Rückstellungen	2735
Herabsetzung pauschaler Wertberechtigung	2736
Erträge aus Auflösung von Investitionszuschüssen	8951
Erträge aus Anlagenabgang	2800
Stromkosten	3108
Öl, Gas, Wasser	3113
Reinigungsmittel	3110
Kalk- und Fällungsmittel	3111
Labormaterial	3116
Bestandsveränderung RHB-Stoffe	3960
Aufwendungen für bezogene Leistungen	
Schlamm- und Wasseruntersuchung	3101
Fremdvergabe Reinigungsarbeiten	3102
Klärschlamm Entsorgung	3103
Fäkalschlamm und Hausklärung	3104
Unterhaltung der Grundstücke	3105
Unterhaltung des Kanals	3106
Unterhaltung Inventar	3107
Kanalreinigung	3109
Bewirtschaftungskosten	3114
Wartungsverträge	3115
Haltung von Fahrzeugen	4540
Leasing von Fahrzeugen	4550
Abwasseruntersuchungen	4391
Entgelt für Beschäftigte	
Entgelt für die kaufmännische Verwaltung	4100
Entgelt für die Technik	4110
Inanspruchnahme Altersteilzeit	4734
Soziale Abgaben und Aufwendungen	
Sozialversicherung Verwaltung	4130
Sozialversicherung Technik	4135
Berufsgenossenschaft Hessen	4138
Untersuchungskosten	4141
Beihilfen	4140
ZVK Verwaltung	4160
ZVK Technik	4165

Abschreibungen

Afa immaterielle WG	4860
Afa auf Grundstücke und Gebäude	4864
Afa auf Kanalanlagen	4865
Afa auf Sachanlagen	4866
Afa auf Betriebsausstattung	4867
Afa auf GWG	4870

Versicherungen, Beiträge und Abgaben

Versicherungen	4360
Mitgliedsbeiträge	4372
KFZ-Versicherung	4520

Verschiedene betriebliche Kosten

Verwaltungskostenanteile	4374
Aufwandsentschädigungen	4120
Öffentlichkeitsarbeit/Werbekosten	4610
EDV Kosten	4804
Kosten des Geldverkehrs	4810
Werkzeug und Kleinteile bis 50,-- €	4830
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4900
Schutzkleidung	4901
Sicherheitstechnischer Dienst	4903
Gewässerschutz, Fremdvergabe	4904
Inserate und Bekanntmachungen	4906
Postgebühren / Frachtgebühren	4910
Fernmeldegebühren	4920
Bürobedarf	4930
Bücher und Zeitschriften	4940
Aus- und Fortbildung, Dienstreisen	4945
Rechts- und Beratungskosten	4950
Abschluss- und Prüfungskosten	4957
Miete Kopierer	4960
Schädlingsbekämpfung	4981
Abwasserabgabe	4982
Verwaltungs- und Betriebsausgaben	4983
Skontoaufwand	3704

Sonstige Aufwendungen

Periodenfremde Aufwendungen	2040
-----------------------------	------

Verluste aus Abgang des AV

Restbuchwerte	2030
---------------	------

Verluste aus Abgang des UV

Pauschale Wertberichtigung	2450
Forderungsausfall	2460

Zinsen und ähnliche Ertäge

Zinsertrag	2650
Zinsen aus Forderungen	2651
Zinsertrag aus ATZ	2651

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Zinsaufwand Darlehen	2100
Zinsaufwand Darlehen Stadt	2101
Zinsaufwand Kassenkredit	2102
Zinsaufwand Kontokorrent	2103

Sonstige Steuern

KFZ-Steuern	4510
-------------	------

Bereich Photovoltaik

Aktiva	Konto
Sachanlagen	
Photovoltaikanlage RRB	280
Photovoltaikanlage Dach	281
Forderungen aus Lieferung und Leistungen	
Forderungen aus Lieferung und Leistungen	1410
Verbrauchsabgrenzung	1412
Pauschale Wertberichtigung	920
Sonstige Vermögensgegenstände	
Sonstige Vermögensgegenstände/Land	1550
Sonstige Vermögensgegenstände Lieferungen	1505
Passiva	
Eigenkapital	
Gewinnvortrag	
Gewinnvortrag vor Verwendung	890
Jahresgewinn	
	890
Sonderposten Investitionszuschuss	
Investitionszuschuss PV ADH	849
Steuerrückstellung	979
Sonstige Rückstellung	980
Rückstellung	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	
WL Bank	649
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung bis 1 Jahr	1610
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	
Kredit	651
Umsatzsteuer	1750
Sonstige Verbindlichkeiten	
Sonstige Verbindlichkeiten für Abwasser	1705
Sonstige Verbindlichkeiten	1708

Gewinn- und Verlustrechnung	Konto
Erlöse Photovoltaikanlage	
Stromerlöse RRB Süd	8500
Stromerlöse Dach KAG	8510
Stromerlöse ADH	8520
Stromerlöse Medienschiff	8530
Stromerlöse KAG Stand	8540
Stromerlöse RRB Nord	8550
Stromerlöse LSW A5	8560
Sonstige Erlöse Photovoltaikanlage	
Erträge aus Auflösung von Rückstellungen	2750
Erträge aus Auflösung von Investitionszuschüssen	8961
Erträge aus Weiterberechnung	2900
Aufwendungen für Betriebsstoffe und bezogene Leistungen	
Wartung	3331
Instandhaltung	3332
Stromkosten	3334
Versicherungen, Beiträge und Abgaben	
Versicherung	4350
Verwaltungskostenanteile	
Verwaltungskostenanteile	4330
Sonstige betriebliche Aufwendungen	
Telefonkosten	3335
Sonstige betriebliche Kosten	3336
Sonstige Aufwendungen	3041
Sonstige betriebliche Kosten o. V.	3333
Rechts- und Beratungskosten	4360
Dienstreisen, Fortbildung	4370
Abschreibungen	
Abschreibungen	4880
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	
Zinsaufwand Darlehen	2105
Sonstige Steuern	
Körperschaftsteuer	2231
Gewerbsteuer	2232

JAHRESABSCHLUSS
und
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
2011
des
EIGENBETRIEB STADTWERKE WEITERSTADT

GEWINN- UND VERLUSTRECHUNG DER STADTWERKE WEITERSTADT
vom 01. Januar bis 31. Dezember 2011

	2011			Vorjahr		
	Gesamt €	Abwasser €	Photovoltaik €	Gesamt €	Abwasser €	Photovoltaik €
1. Umsatzerlöse	4.942.723,24	4.703.626,61	239.096,63	4.940.435,16	4.730.671,62	209.763,54
2. Sonstige betriebliche Erträge	467.648,37	465.009,80	2.638,57	302.023,03	302.023,03	0,00
	5.410.371,61	5.168.636,41	241.735,20	5.242.458,19	5.032.694,65	209.763,54
3. Materialaufwand						
a. Aufwendungen für Roh-, Betriebs-, und Hilfsstoffe und für bezogene Waren	-321.987,92	-321.987,92		-368.860,49	-368.860,49	
b. Aufwendungen für bezogene Leistungen	-645.303,25	-645.303,25		-500.797,23	-500.797,23	
	-969.811,01	-967.291,17	-2.519,84	-870.556,41	-869.657,72	-898,69
4. Personalaufwand						
a. Entgelte und Besoldung	-499.015,41	-499.015,41		-469.131,99	-469.131,99	
b. soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung 43.177,13 € (Vorjahr 40.644,09)	-148.660,88	-148.660,88		-134.643,50	-134.643,50	
	-647.676,29	-647.676,29		-603.775,49	-603.775,49	
5. Abschreibungen						
a. auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.891.700,01	-1.769.283,17	-122.416,84	-1.864.495,01	-1.753.231,21	-111.263,80
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-318.687,13	-287.634,73	-31.052,40	-277.676,20	-267.980,94	-9.695,26
7. Verlust aus Abgang des Anlagevermögens	-1,53	-1,53		-0,51	-0,51	
8. Pauschale Wertberichtigung	-6.568,19	-6.568,19		-33.243,00	-33.243,00	
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	40.662,32	40.662,32		27.573,69	27.573,69	
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-979.050,32	-938.455,06	-40.595,26	-1.011.091,93	-979.966,63	-31.125,30
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	637.539,45	592.388,59	45.150,86	609.193,33	552.412,84	56.780,49
12. Außerordentliche Erträge	0,00	0,00		5.121,83	5.121,83	
13. Steuern von Einkommen und Ertrag	-13.299,26		-13.299,26	-14.300,00		-14.300,00
14. Sonstige Steuern	-734,99	-734,99		-734,99	-734,99	
15. Jahresgewinn	623.505,20	591.653,60	31.851,60	599.280,17	556.799,68	42.480,49

TESTAT
DER
WIRTSCHAFTSPRÜFUNG
ZUM
JAHRESABSCHLUSS 2011

des
EIGENBETRIEB STADTWERKE WEITERSTADT

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Stadtwerke Weiterstadt, Weiterstadt, für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der Betriebsleitung des Eigenbetriebes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

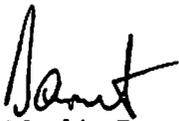
Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 27 Abs. 2 EigBGes Hess unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Eigenbetriebes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Betriebsleitung des Eigenbetriebes sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den deutschen handelsrechtlichen und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Frankfurt am Main, den 30. April 2012

WIBERA Wirtschaftsberatung AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft


Matthias Barnert
Wirtschaftsprüfer


Peter Pütz
Wirtschaftsprüfer

